

Dezember 2020 - Februar 2021



# HALTEPUNKTE

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg, Zetel

---



Sternschnuppe

## Sternschnuppenzeit

### Himmelszauber als Wegbereiter

Es ist eine warme Spätsommernacht. Ich sitze mit meinem neunjährigen Patenkind im Garten. Wir warten.



Foto: KFJ

Schauen immer wieder zum Himmel. „Meinst du, wir sehen heute welche?“, fragt Lea. „Bestimmt“, entgegne ich. „Brauchst du denn eine Sternschnuppe?“ „Ja, ganz dringend. Wenn man eine sieht, kann man sich doch was wünschen. Und das geht dann irgendwann in Erfüllung.“ „Und was wünschst du dir?“ Lea sieht mich an: „Dass Mama und Papa sich wieder lieb haben.“ „Oh, das ist

ein großer Wunsch.“ Lea drückt sich an mich. „Da! Da ist eine!“ Tatsächlich, blitzschnell fliegt ein Stern an uns vorbei. Er zieht ein langes Lichtband hinter sich her, bis er irgendwo am Horizont verschwindet.

„Da Jesus geboren war zu Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten.“<sup>1</sup>

Die erste Sternschnuppengeschichte beginnt weit weg von uns – am Himmel. Die Weisen aus dem Morgenland folgen dem Stern. Sie machen sich auf den Weg, hoffen, dass der Stern sie zu etwas ganz Besonderem führt. Dass er ihre Dunkelheit überstrahlt und bessere Zeiten anbrechen lässt. Die Geburt Jesu, verknüpft mit dem Stern als Wegweiser, wird damals zum Symbol für einen Neuanfang. Wenn wir heute einen solchen Weg beschreiten wollen, müssen wir weiter schauen als nur bis zur nächsten Biegung. Wir müssen weitsichtig werden und uns vorstellen, dass das, was wir hoffen, auch eintrifft. Dazu gehört neben dem Schauen, aktiv zu werden. Nur wer in Bewegung kommt, kann auch seine Sichtweise verändern. Die Sehnsucht nach einem Stern, der Wünsche erfüllt, ist von je her groß. Der Stern am Himmel, dem wir nachschauen, ist der Stern im eigenen Herzen. Wir tragen ihn in uns. Wir bringen ihn mit einer Portion Zutrauen und mit Gottes Hilfe zum Strahlen. Der Stern wird dann zum Navigationssystem für einen neuen, anderen Weg.

„Hast du dir auch was gewünscht?“, fragt Lea. „Klar. Aber was, das verrate ich nicht.“

Gesegnete Grüße von  
Ihrer Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer

<sup>1</sup>Mt 2,1-2

## INHALT

<b>ZUM THEMA</b>	3
Ein neuer Stern ist geboren; Der Sternenhimmel; Gedanken zum Thema; Das Wunder ist geschehen	
<b>AUS DEN GEMEINDEN</b>	7
Gekommen, um zu bleiben; Geschlossene Gesellschaft; Diakonie Wilhelmshaven - Friesland; Weltgebetstag 2021; Brot für die Welt	
<b>KINDER UND JUGENDLICHE</b>	11
Hoffnung in dunklen Zeiten; Planungen laufen...	
<b>KONZERTE UND MEDIEN</b>	12
„Abendstern“; Musikalischer Jahresausklang; Musik trifft Wort IV; Der Andere Advent	
<b>GOTTESDIENSTKALENDER</b>	14
Gottesdienste auf einen Blick	
<b>WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE</b>	11
Weihnachtsgottesdienste der Fries. Wehde	
<b>WEITERES</b>	16
Neujahrsgottesdienst; An Sankt Nikolaus	
<b>KIRCHE FRIESISCHE WEHDE</b>	18
Besuche zu Hause; Neuanfänge	
<b>BOCKHORN</b>	19
Dachenerneuerung; Die Weihnachtstüte; Neue Mitbewohner im Kindergarten; Spielen nach Herzenslust; Die digitale Kollekte	
<b>NEUENBURG</b>	22
Unser Friedhof; Gut gebacken; Neustart; Schulanfang; Sternstunden	
<b>ZETEL</b>	25
Wespen; Qualitätsentwicklungsprozess; Friedhof und Kirchhof; Gottesdienst am Altjahresabend; Nachruf	
<b>WIR SIND FÜR SIE DA</b>	28
Adressen, Sprechzeiten und Informationen	

### Impressum:

Das Magazin „HaltePunkte“ ist der gemeinsame Gemeindefried der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel. Er erscheint alle drei Monate für das Einzugsgebiet der Kirchengemeinden.	<b>Redaktion:</b> Natascha Hillje-von Bothmer (NHvB), Ute Ermerling (UE), Annemarie Testa (AT); Sabine Indorf (SI), Margrit Hayen (MH), Cai-Olaf Wilgeroth (COW), Frank Jaeger (FJ), Kai F. Jäkel (KFJ)
<b>Herausgeber:</b> Gemeindefriede der Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel.	<b>Gestaltung / Produktion:</b> Kai F. Jäkel, Zetel
<b>Bildnachweis:</b> Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in den Bildunterschriften	<b>E-Mail:</b> HaltePunkte@gmx.de <b>Nächster Redaktionsschluss:</b> 25.01.2021, 24 Uhr
<b>Druck:</b> Druckerei Oskar Berg, Bockhorn	<b>Titelbild:</b> Evgeni Tcherkasski / KFJ
<b>Auflage:</b> 10.300	

## Ein neuer Stern ist geboren

### Ein Licht für die Welt

Unter dem Titel „a new star is born“ – so die englische Übersetzung – bezeichnet man den kometenhaften Aufstieg eines Menschen oder einer Sache: ein außergewöhnlicher Sportler, eine außergewöhnliche Musikerin, eine außergewöhnliche Erfindung, die das Leben von uns Menschen erleichtert oder bereichert. Sterne, die unsere Aufmerksamkeit und unsere Bewunderung finden!

Weihnachten feiern wir die Geburt eines ganz besonderen Sternes: Gott schenkt seinen Sohn, ein kleines Kind, geboren in einem Stall in Bethlehem, Licht für die Welt. An einem der unscheinbarsten Orte dieser Welt wird Gott Mensch, um als Mensch unter uns Menschen zu sein und uns seine Liebe zu zeigen. Das Kind Jesus rührt die Herzen an, aber der Mann Jesus bezieht Stellung für den Gott der Liebe und des Lebens, für Menschlichkeit und Würde. Sein kometenhafter Aufstieg beginnt erst jetzt, mit etwa 30 Jahren. Was er sagt und vor allem was er tut weckt

Aufmerksamkeit und Bewunderung. Menschen, die von anderen abgeschrieben wurden, bekommen durch die Begegnung mit ihm neues Leben geschenkt. So wird er für die einen zum Star, für andere zum Ärgernis. Aber seine Hinrichtung am Kreuz kann dieses Licht, das mit ihm in die Welt kam, nicht löschen. Er bleibt der „Star“ für sehr viele bis auf den heutigen Tag. Er ist Trost und Kraft, er gibt Orientierung und Hoffnung. Bei einer Frage an Konfis, ob sie Jesus als Vorbild einstufen würden, antworten nahezu alle mit ja. Was ist er für Dich/für Sie?

Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten – so schreibt der Beter des 27. Psalmes über Gott. Der Evangelist Johannes legt Jesus in den Mund: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. (Joh 8,12) – Star forever, für immer ein Star!

UE

Foto: OpenClipart-Vectors



## Der Sternenhimmel

### „Schau auf zum Himmel und zähle die Sterne“

„Zähle die Sterne, wenn du es kannst. So zahlreich werden deine Nachkommen sein.“ Das verspricht Gott im Alten Testament Abraham, der darunter leidet, keine Kinder zu haben. Ich stelle mir vor, wie Abraham nach oben geschaut hat. Wie der Blick in die dunkle Weite mit den zahllosen Sternen ihn stumm und ehrfurchtsvoll gemacht hat. Und wie er dabei Mut für seine nächsten Schritte gefunden hat. Der Sternenhimmel fasziniert auch heute noch viele Menschen. Besonders wenn unsere Augen nicht durch künstliche Lichter getrübt sind, werden die Sterne am nachtblauen Himmel umso deutlicher sichtbar. Ob sie tatsächlich noch leuchten oder ob ihr Licht eigentlich schon erloschen ist, wissen wir als

Betrachter nicht. Wir schauen nur, wir staunen oder halten vielleicht Ausschau nach einer Sternschnuppe, um ihr einen Wunsch anzuvertrauen. Und manchmal, da ist es so, dass wir in solchen Augenblicken das Gefühl haben, ein Stück Ewigkeit erleben zu dürfen. Für viele Menschen hat der Blick in den Sternenhimmel aber auch etwas Tröstliches. Ich denke an die Worte, die in manchen Traueranzeigen zu finden sind: „Erinnerungen sind wie Sterne, die in das Dunkel unserer Trauer hineinleuchten.“ Vielleicht ist es ja wirklich so, dass wir beim Betrachten des Sternenhimmels spüren: Auch da, wo es dunkel ist, wo man das Gefühl hat, keinen Halt mehr zu haben, gibt es immer noch einen Lichtschein.

Vor einiger Zeit habe ich eine kleine Geschichte gefunden, die das sehr schön ausdrückt. Dort fragt ein kleines Mädchen ihren Vater, was eigentlich Sterne sind. Und der Vater antwortet: „Es sind kleine Fenster, die Gott für uns in den Himmel gestoßen hat, damit wir etwas vom Licht seiner Herrlichkeit sehen können.“ Natürlich wissen wir, dass Sterne keine Fenster sind, aber die Antwort des Vaters finde ich trotzdem sehr berührend. Gott möchte, dass wir immer wieder einen Lichtschein sehen. Denn er, der die Sterne am Himmelszelt gezählt hat, wie es in einem bekannten Kinderlied heißt, er kennt auch jeden von uns und hat uns lieb.

AT

## Gedanken zum Thema

Meine Sternschnuppen

**Lichtblicke.** Gibt es noch Lichtblicke in der heutigen Zeit? Die ganze Welt kämpft momentan gegen Corona. Die Medien berichten nur noch von Kriegen, Aufständen, Protesten, usw. Wo sind da Lichtblicke? Ich z.B. freue mich, dass hier in Friesland nur wenige Coronafälle registriert sind. Wir können

und dürfen unter Berücksichtigung der Vorsichtsmaßnahmen vieles tun, das in anderen Regionen längst verboten ist. Und abgesagte Veranstaltungen oder Urlaube kann man evtl. im nächsten Jahr nachholen. Vielleicht gibt es dann auch neue Impfstoffe, um die Pandemie einzudämmen. Das wäre für alle ein

toller Lichtblick. Mein schönster Lichtblick aber momentan ist, dass meine Familie und Freunde gesund sind und ich viele Stunden mit ihnen verbringen kann und in denen man das momentane ganze Elend dieser Zeit auch ein Stückweit vergessen kann.

*Elke Molenda*

### Was ist mein Licht?

Meine Hoffnung kommt aus stärkenden Begegnungen mit Menschen, die für die Mitschöpfung, Klima- und Generationengerechtigkeit eintreten.

*Andrea Feyen*



Foto: Andrea Feyen

**Was ist mein Licht, meine Sternschnuppe?** Über diese Frage haben wir schon oft nachgedacht....

Nach dreißig Jahren Ehe verbringen wir noch immer gerne unsere Zeit miteinander. Jeder hat eigene Aufgaben und Hobbys, aber das gemeinsame Musizieren und die Heimatpflege sind auch ein wichtiger Punkt. Vor allem der gemeinsame Start in den Tag, viel Zeit zu zweit und Sommernächte auf der Wiese mit „Sternschnuppen gucken“ sind bedeutende und schöne Kraftquellen. Das Familienleben, auch mit Eltern, Großeltern und Geschwistern, Zeit für eine Tasse Tee, hat schon immer einen hohen Stellenwert gehabt.

*Elke und Detlef Osterthun*



Foto: Osterthun

### Vielen von Ihnen wird es wie mir ergehen:

Sehe ich eine Sternschnuppe, wünsche ich mir etwas und wenn man ganz fest dran glaubt, dann wird es in Erfüllung gehen. In diesem Moment breitet sich eine große Hoffnung in uns aus, und wir sehen wieder Licht am Ende des Tunnels. Gerade jetzt in der sogenannten dunklen Jahreszeit, die obendrein noch immens überschattet wird durch die Corona-Pandemie, sehnen wir uns nach Lichtblicken, die unserer Seele so gut tun. Andererseits ist keine Jahreszeit so bunt wie der Herbst; wenn die Blätter der Bäume sich in allen Rot-

Gelb- und Brauntönen, durch die kürzer werdenden Tage und der verringerten Photosynthese, präsentieren. In Kanada nennt man dieses Naturschauspiel, welches sich jedes Jahr wiederholt „Indian Summer“. Ich fühle mich z. B. nach einem Spaziergang im Wald oder am Deich entlang nach Dangast oder nach einer Fahrradtour an Körper und Seele gestärkt; das war ein Lichtblick! Ebenso kann man bei einem Gottesdienstbesuch Kraft tanken, die man in der jetzigen Zeit so nötig braucht. Auch eine grundsätzlich positive Einstellung zum Leben hilft uns, die Hoffnung zu haben, gesund durch die Pandemie zu

kommen. Das große Glück liegt in den kleinen Dingen. Da fällt mir spontan der Anfang eines Schlagers ein:

„Die kleinen Dinge des Lebens, schenkt dir der Himmel vergebens; wenn du nicht siehst, daß die Blumen blüh'n, über dir Sterne glüh'n“.

Verlieren Sie Ihre Hoffnung nicht und halten Sie an Ihrem Glauben und Ihren Träumen fest. Noch haben wir die vielen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie aber wir werden auch wieder besseren Zeiten entgegengehen. Gott schütze uns.

*Hannelore Meenen, Ellens*

**Was ist mein Licht?** Das kann ich so sagen: „Am Ende des Tunnels strahlte das Licht.“

Nach dem Tod meines Mannes vor vielen Jahren sprach ich zu Gott: „Guter Gott, warum hast du das zugelassen, mich mit den drei Mädchen und dem Hof allein zurück zu lassen?“ Ich bekam keine Antwort. Nach ein paar Wochen spürte ich, Gott gab mir große Kraft,

als wenn er sagen wollte: „Du schaffst es.“ So war es dann auch. Der Hof lief weiter und ich hatte das Gefühl, dass die Mädchen trotzdem ein behütetes Zuhause hatten. Das war schon das erste große Licht in der Dunkelheit. – So habe ich es immer wieder erlebt, gerade erst wieder im letzten Jahr nach einem schweren Schicksalsschlag. Das Beten zu Gott gibt mir ganz, ganz viel

Kraft: Auch der sonntägliche Gottesdienst, das gemeinsame Singen und Beten und die Predigt tragen dazu bei. Spaziergänge in Dangast, oder einfach auf der Bank sitzen und auf das Wasser schauen, den Sonnenuntergang genießen und die Vögel im Watt beobachten, all das war und ist einfach ein Lichtblick in meinem Leben.

*Bärbel Quathamer*

**Beim Blick in den Himmel** denke ich primär an die Menschen, die mir genommen wurden.

Am meisten an meinen Vater. Nicht, weil der Himmel mich traurig macht, sondern weil er Erinnerungen aufleben lässt.

Schon als Kind sprach ich innerlich einen Wunsch aus, wenn ich eine Sternschnuppe erblickte.

Ich fühle mich noch heute in jenen Momenten stärker und kann Hoffnung schöpfen.

Zwei Komponenten, die ohne einander nicht existieren können: Wer hofft, ist stark. Aber nur wer stark ist, hat den Mut zu hoffen.

Im letzten Jahr gab es viele dunkle Tage in meinem Leben, an denen ich genau



diese Kraft gebraucht habe. Was aber zählt ist nicht, was wir fühlen, sondern was wir mit diesen Gefühlen machen.

Ohne Dunkelheit, da gäbe es auch kein Licht, ohne Leid würden wir den Unterschied zur Liebe nicht kennen. Ich führe mir immer wieder vor Augen, was ich erreicht, erlebt und welche Menschen ich an meiner Seite habe, fokussiere mich immer wieder erneut auf die vielen positiven Facetten in meinem Leben.

Wer nur in den Himmel schauen mag, wenn dieser hell und sonnig ist, wird nie das Glück haben, eine Sternschnuppe zu sehen.

*Lorena Eden*

Foto: Privat

## De Harvst

Harvst un Winter

Watt is de Harvst een rieken Mann!  
Nu kummt he mit Körv un Sack,  
un kummt mit Waagens, packt datt Huus  
nu vull bitt ünner't Dack.

In Feld un Gaarn, upp Boom un Busch,  
daar liggt de Överfloot,  
un ok de lüttjen Vögels find't  
allöwerall ähr Brot.

Watt is de Harvst een rieken Mann!  
He geiht dör't gröne Holt  
un striekt ganz sacht upp jedet Blatt  
datt glämmergäle Gold.

Un allns, allns givt he weg -  
daar steiht he blot un blank.  
Watt is de Harvst een goden Mann!  
Nu seggt uck schönen Dank!

*August Wibbelt / Hans Bitter*



Foto: rihaij

# Das Wunder ist geschehen

Ich freue mich wieder auf Weihnachten



Wie oft habe ich von der alten Backstube geträumt. Zur Adventszeit wurden Stollen, Mandelkränze, Vanillekipferl und zum Nikolaustag Stutenkerle in den großen Backofen geschoben. Dann legte sich Staub auf den großen Tisch und die Fensterscheiben wurden trübe. Lisa kam und packte mich ein. In ihrer Wohnung duftete es schon nach Pfeffernüssen. Sie nahm 100 g Butter, 125 g Zucker, 1 Ei, 1 Messerspitze Zimt, 1 Prise Nelkenpulver und Kardamom und 2 g Hirschhornsalz. Daraus knetete sie einen glatten Teig, ließ ihn ruhen und rollte ihn aus. Ich wurde bemehlt und der Teig

in meine Modeln hineingedrückt. Mit Schwung schlug sie die Teigfiguren aus mir auf den Tisch und nach 10 Minuten waren sie im Ofen goldgelb gebacken. Der Wandschrank wurde mein neues Zuhause. Im Winter kroch die Kälte durch die Mauerklappe herein. Alle Jahre wieder wurden der Christbaumschmuck und die Krippe mit dem Jesukind herausgeholt. Mich brauchte man nicht mehr. So dämmerte ich traurig vor mich hin und dachte an meine Geschwister mit den Bischofsfiguren.



Der Spekulator soll diesen Modeln (speculator = Aufseher – entspricht der lateinischen Bezeichnung für Bischof) seinen Namen verdanken. „Die Wohnung muss aufgelöst werden!“ Dann das Wunder: Kleine warme Hände ertasteten mich, zogen mich hervor und fragenden Augen schauten mich an. „Das Spekulatorbrett aus Großvaters Bäckerei!“, rief eine Frau. War sie nicht das kleine Mädchen von damals, das oft in der Backstube zu Besuch war? Heute habe ich einen

Fotos: MH

Ehrenplatz in ihrer Küche und zu Weihnachten will sie Spekulator backen, so wie früher mit ihrem Opapa - ich freue mich wieder auf Weihnachten!

MH

# Weihnachtsgebäck

Rezepte vom Profi



## Zimtsterne

Zimt ist eines der ältesten Gewürze der Welt. Im Mittelalter war der Zimt in Europa als Heilmittel gegen Gicht bekannt. Im 16. bis 18. Jahrhundert galt Zimt in Europa als eines der besonders teuren und kostbaren Gewürze. Vielleicht war gerade deshalb der Zimt zu Weihnachten so beliebt: Das kostbarste für die Geburt des Kindes! Heute wird Zimt nicht nur in Keksen oder Gebäcken verwendet, sondern beispielsweise Kosmetika oder Tee beigemischt. Darüber hinaus ist Zimt ein altbekanntes Hausmittel, das der Gesundheit auf verschiedene Weise nützlich sein kann.

## Rezept:

3 Eiweiß, 250 g Puderzucker fein gesiebt, 1 Pack. Vanillin-Zucker, 1 TL Zimt, 400 g Mandeln oder Haselnusskerne. Eiweiß steif schlagen und den Puderzucker unterheben. Zum Bestreichen der Sterne 2-3 Esslöffel Eischnee abnehmen. Die restlichen Zutaten unter den Eischnee rühren. Vor dem Backen mit dem restlichen Eischnee bestreichen.

## Tipp:

Die Sterne lassen sich besser ausstechen, wenn Sie die Ausstechform vorher in Wasser tauchen. Backzeit ca. 25 Minuten



## Pfeffernüsse

Piment oder Nelkenpfeffer hat einen reichhaltigen Geschmack und erinnert gleichzeitig an mehrere Gewürze wie Pfeffer, Zimt, Muskat und Nelken. Daher

ist Piment auch als Allgewürz bekannt. Schon die Azteken im 14. Jahrhundert verfeinerten damit ihre Schokolade. Christoph Kolumbus brachte den Piment Anfang des 16. Jahrhunderts nach Europa mit.

## Rezept:

250 g Weizenmehl, 1,5 TL Backpulver, 160 g Zucker, frische geriebene Bio Zitronenschale, etwas Salz, 1 Ei, je 1 Msp. Ingwer, Kardamom, Nelken, Pfeffer und Piment, 3-4 EL Milch, 25 g Mandeln, fein, 25 g Zitronat – sehr fein gewürfelt. Nachdem alle Zutaten gut durchgeknetet sind, eine Teigrolle formen und über Nacht kühl lagern. Die Teigrolle in Scheiben schneiden und die Pfeffernüsse ca. 15 Min backen.

## Tipp:

Wenn die Rollen zu weich werden, legen Sie sie wieder für kurze Zeit in den Kühlschrank, bevor Sie weitere Scheiben abschneiden.

Sonja und Thore Fröllje

# Gekommen, um zu bleiben

Natascha Hillje-von Bothmer wird nach mehrjähriger Probezeit als Pastorin in Neuenburg eingeführt

Sie ist ja eigentlich schon nicht mehr wegzudenken aus Neuenburg. Und doch war es nicht vollkommen klar, dass Natascha Hillje-von Bothmer nach ihrer Probezeit auch in Neuenburg bleiben könnte.

Der Weggang von Pastor Michael Trippner aus Zetel hat in der Friesischen Wehde so einiges durcheinandergewürfelt. Stellenzuschnitte mussten plötzlich neu bedacht werden vor dem Hintergrund weithin schwindender Kirchenmitgliedschaft. Denn die Landeskirche hat sich dementsprechend gezwungenermaßen auf die Fahne geschrieben, in den nächsten Jahrzehnten Stellen und Mittel einzusparen. Fast hätte das auch Natascha Hillje-von Bothmer nach ihrer erfolgreichen Probezeit in Neuenburg die Bleibeperspektive gekostet. Aber eben zum Glück nur fast!

Alle Verantwortlichen in der Friesischen Wehde und im Kirchenkreis haben die Köpfe zusammengesteckt und eine Lösung gefunden: Natascha Hillje-von Bothmer wird zum kommenden Jahr auf die forthin so bezeichnete Pfarrstelle „Friesische Wehde III“ eingeführt. Sie steht somit in Zukunft prinzipiell für alle Gemeinden in Bockhorn, Neuenburg und Zetel zur Verfügung. Ein erster Schritt hin zur beabsichtigten gemeinsamen Pfarrstellenversorgung der drei Wehdegemeinden. Neuenburg bleibt dabei allerdings weiterhin Dienst- und Wohnort für Pastorin Hillje-von Bothmer, und hier wird sie auch ihren Hauptwirkungskreis behalten. Sehr zur Freude des Gemeindegemeinderates und

aller Gemeindeglieder, für die die Sache ohnehin außer Zweifel stand: Natascha sollte bleiben!

Denn nach mehreren Jahren der Vakanz- und Krankheitsvertretung war da im Januar 2017 mit der neuen „Pastorin auf Probe“ viel jugendhafter Elan in Pfarrhaus und Schlosskapelle eingezogen. Mit einer Menge Gestaltungswillen in der Kinder- und

Pastorin so käme dabei vermutlich irgendwas zwischen „Mutter Theresa“ und „Hollywood-Diva“ heraus: Zutiefst spirituell und religiös, einfühlsam und empathisch, selbstverständlich ganz bei der Sache, wenn es um Fragen des Glaubens, der Seelsorge, der Verkündigung geht. Und dann, im formloseren Rahmen, gerne auch mal flapsig, zu Scherzen aufgelegt und im Austausch aufs Geratewohl so, wie ihr der hessische Schnabel gewachsen ist. Gott sei dank, kann sie mit dem ansonsten hervorragend singenden. Man trifft sie schon mal in Laufklamotten im Urwald, noch häufiger ist sie allerdings mit ihrer Hündin Lotta unterwegs. Sie hält sich fit und legt unverkennbar Wert auf ihr Erscheinungsbild – im Talar wie auch sonst. Und doch kann sie auch über sich selber lachen, flippig sein oder eigene Schwächen zugeben. Insofern: Ernsthaftigkeit und Lockerheit halten sich bei ihr die Waage. Privat wie auch im Dienst an der Gemeinde. So überzeugt sie die Menschen. Von sich und von ihren Ideen.



Foto: KFJ

Das alles sind also nicht die schlechtesten Voraussetzungen, um in den nächsten Jahren die Geschicke der Kirchengemeinden in Neuenburg und der übrigen Friesischen Wehde maßgeblich mitzulegen. Natascha Hillje-von Bothmer wird sich mit uns zusammen auf den Weg machen, das kirchliche Zusammenleben rund um den Urwald zukunftsfähig und lebenswert zu gestalten. Und das ist dann doch – trotz aller zu erwartenden Anstrengungen – ein gutes Gefühl. So können wir uns darauf freuen und getrost guter Dinge sein. Schön, dass Du noch länger bleibst, Natascha!

Frage man heute, nach fast vier Jahren, die Neuenburger nach ihrer

COW

## Geschlossene Gesellschaft

Reformations-Fest 2020, kirchlicher Feiertag und zugleich für die Gemeinde Zetel der feierliche Abschied ihres lang-jährigen Pastors Michael Trippner...Die Glocken läuten (was hatte es nochmal auf sich mit dem Läuten der Glocken?)

Wie vielleicht einige in der Gemeinde haben wir eine kleine Geschichte mit „unserem“ Pastor - die Konfirmation unseres Jüngsten, unsere wundervolle Hochzeit und die Erfahrung wahrer zugewandter Seelsorge im rechten Moment, meist nicht eingefordert, sondern einfach geschenkt. Wir sind sehr dankbar. Selbstverständlich steht der 31. Oktober schon lange in unserem Kalender; auch wir möchten uns – schweren Herzens, aber dankbar – verabschieden. Da lese ich, mehr zufällig, auf der Homepage: Geschlossene Gesellschaft. Fassungslos erkundige ich mich und fürwahr, es handelt sich bei der Verabschiedung im Reformationsgottesdienst, zu dem die Glocken laden, um eine geladene, geschlossene Gesellschaft. Corona macht's möglich. Die Kirche, deren Gründer verkündete: „Kommet her zu mir, alle, die ihr mühselig seid und beladen, ich will euch erquicken“ und dessen Gesandter wohl in so mancherlei Erfahrung der menschlichen

Zerrissenheit seiner Gemeinde schrieb: „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“, diese Kirche bestimmt, wer geladen sein darf und wer nicht und lässt sich dabei von ihrer Angst treiben.

Ja, Respekt und Besonnenheit fordert diese uns wohl weiter begleitende Herausforderung, auch Phantasie und Kreativität, aber eben doch keine Furcht, keine Engherzigkeit und Ausschließeritis. Mir hilft immer in schwierigen Situationen zu fragen, manchmal auch äußerst unbequem und mit Widerständen: Was hätte Jesus getan? Nicht immer verhalten wir uns danach, aber im Herzen wissen wir's doch, und das ist dann wieder unser Buß- und Bettag. Wie hätte Jesus eine Verabschiedung innerhalb seiner Gemeinschaft gefeiert unter Pandemie-Bedingungen? Eine Verabschiedung der Verbundenheit mit dem warmen Gefühl der Zugehörigkeit? Vielleicht...draußen (einen Friesennerz hat ja wohl jeder)...oder...er hätte unsere heutigen technischen Möglichkeiten genutzt, um über Lautsprecher nach draußen zu verlegen?...oder...oder...auf jeden Fall, da bin ich sicher, die Möglichkeit geschaffen für jede(n), die/der von Herzen möchte.

Und - wären bei ihm die Kirchen geschlossen? Der Ort, an dem nun nicht unbedingt die Hotspots zu erwarten sind, an dem vielleicht vereinzelt die Menschen zur Ruhe kommen, beten und eine Kerze entzünden... Ist es in einer Krise nicht umso wichtiger, offen zu sein, einzuladen, das freundliche Antlitz des Christus zu zeigen...kommt her...? Wir sind längst getröstet und in unserer Sehnsucht erneut beschenkt worden, auch gab es einen anderen Weg der Verabschiedung; die St. Martins Kirche in unserer unmittelbaren Nachbarschaft wird mit ihrer Ausstrahlung der jahrhundertalten Erfahrung von Gemeinschaft, Freude und Trost ein Kraftort für uns bleiben, christliche Gemeinschaft werden wir woanders finden. Ist es nicht so, dass Kirche sich ständig reformieren muss, aufpassen sollte, nicht im Sumpf der Kleinkrämerei, der Amtsgerechtigkeit und bloßen Verwaltungstätigkeit zu versinken? Tragt doch in Zukunft dazu bei, dass Kirche sich nicht immer weiter selbst abschafft, lasst den Geist der Kraft und Liebe wehen, den wir doch alle in uns tragen, bei aller Vernunft das Herz nicht vergessen - und bitte - lasst die Kirche für alle offen!

*Silke Nürnberger*

## Stellungnahme

Zum Leserbrief „Geschlossene Gesellschaft“

Wir sind dankbar, dass unsere Kirche offen ist. Das soll sie auch bleiben.

Die Corona-Pandemie hält die gesamte Welt in Atem. Auch uns als Kirche und Kirchengemeinde vor Ort stellt sie vor große Herausforderungen. Mit Einschränkungen müssen wir alle leben.

Die Organisation, Planung und Durchführung des Reformationsgottesdienstes mit der Verabschiedung von Pfarrer Michael Trippner hat uns in besonderer Weise herausgefordert.

Anhand der folgenden Punkte erläutern wir unser Vorgehen:

- Kirche ist Teil der Gesellschaft und steht im öffentlichen Raum. Sie muss sich wie alle anderen an gesetzliche Vorgaben halten. Auch wir haben die Festlegungen und Maßnahmen des Landes Niedersachsen zu achten. Die Handlungsempfehlungen der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg bilden dies ab, sind aber teilweise sogar strenger.
- Wir sind sehr dankbar und froh darüber, dass seit Mitte Mai unsere Kirche wieder offen ist, um Gottesdienst

zu feiern. Damit dies so bleibt, müssen „Spielregeln“, die für alle gelten, eingehalten werden.

- Der Schutz des Lebens ist für uns Christen ein sehr hohes Gut. Maßnahmen, die dazu dienen, sind nicht Ausdruck von Angst, sondern von Umsicht, Sorgfalt und Verantwortung gegenüber den „Schutzbefohlenen“.
- Damit wir in der St. Martins Kirche Gottesdienste feiern können, wurde ein Hygieneplan erstellt. Dieser wurde, um möglichst viele Menschen am Gottesdienst am 31.10.2020 teilnehmen zu

lassen, großzügig und weit ausgelegt. Die Platzzuweisung ist „Kohortenweise“ vorgenommen worden. Auf diese Art und Weise haben knapp über 80 Personen teilnehmen können. Dies ist unter den gegebenen Bedingungen ein hohe Zahl, die wir noch verantworten konnten. Ein großer Gottesdienst kann derzeit nur mit Anmeldung durchgeführt werden.

- Ein Gottesdienst zur Verabschiedung einer Pfarrperson gehört in die Kirche, in der der Pfarrer vornehmlich seinen Dienst versehen hat.
- Die geladenen Gästen bilden einen Querschnitt durch die Gemeinde. Auch ohne Corona-Pandemie hätten

nicht alle Menschen Platz in der Kirche gefunden, die gerne dabei gewesen wären. In Anbetracht der aktuellen Lage musste aber in jedem Fall verhindert werden, dass es zu großen Ansammlungen von Personen vor der Kirchentür und Schlangenbildung draußen kommt.

- Um möglichst vielen Gemeindegliedern zu ermöglichen, zumindest im Nachgang Eindrücke vom Gottesdienst zu erhalten, wurde ein Profi beauftragt, den gesamten Gottesdienst zu filmen. Leider erhielten wir am Freitagmittag die Mitteilung, dass dieser vom Gesundheitsamt in Quarantäne geschickt wurde. Die Absage hat uns kalt erwischt, zeigt aber, wie schnell

Corona uns alle betreffen kann. Alternativ wurden viele Fotos gemacht. Eine Fotostrecke ist auf unserer Homepage zu sehen.

- Sowohl mit dem Kreispfarramt als auch mit dem Ordnungsamt und dem Bürgermeister der Gemeinde Zetel wurde das Konzept zur Durchführung eng abgestimmt. Erfahrungen mit bereits stattgefundenen Verabschiedungen unter Corona-Bedingungen waren dabei hilfreich.

*Im Namen des Gemeindegemeinderates  
Sabine Indorf  
Detlef Kant, 2. Vorsitzender*

## Diakonie Wilhelmshaven - Friesland

Weihnachten für Wohnungslose

Langsam aber sicher kündigt sich wie jedes Jahr die dritte Jahreszeit an: der Herbst. Spätestens bei dem Anblick des ersten Weihnachtsgebäcks in den Supermarktregalen, wird es klar: Weihnachten steht demnächst vor der Tür. Im Tagesaufenthalt für wohnungslose Menschen in der Weserstraße 192 wollen die Menschen an den Regentagen zusammenrücken und freuen sich wie jedes Jahr auf die warmen, guttuenden Mahlzeiten. Doch dieses Jahr gestaltet sich ganz anders. Das Corona-Virus hält uns seit Monaten fest im Griff und bestimmt das Leben der Menschen. Gerade für wohnungslose Menschen, waren und sind die aktuellen Umstände

schwer zu ertragen und auszuhalten. Sie haben keine Möglichkeit, Familie und Freunde zu treffen, eine warme Mahlzeit zu sich zu nehmen und kommen nicht in den Genuss von Behaglichkeit und Geschenken. Dafür benötigen wir Ihre Unterstützung: Wir möchten wieder wie jedes Jahr Weihnachtstüten mit kleinen Präsenten packen und in Bereichen des Tagesaufenthaltes, der Ambulanten Hilfe und der Straffälligenhilfe verteilen. Leider können wir noch nicht genau sagen, inwiefern unser Weihnachtsbrunch und das Mittagessen am zweiten Weihnachtsfeiertag stattfinden können. Folgende Sachspenden können gerne bis Mitte

Dezember im Diakonischen Werk in der Weserstraße 192 abgegeben werden: Duschgel, Zahncreme, Zahnbürsten, Einwegrasierer, löslichen Kaffee, Tabak und Blättchen, Schokolade, Kekse, Marzipanbrote, Nüsse, Socken, Handschuhe, Dosen-Eintöpfe. Neben den Sachspenden können uns auch Geldspenden dabei unterstützen die geplanten Aktionen in der Weihnachtszeit für unsere Besucher/innen ansprechend zu gestalten.

Rückfragen unter  
Tel.: 04421-9265-16/18.  
Bankverbindung:  
Volksbank Wilhelmshaven  
IBAN: DE46 282900630000750448

Weihnachtsbäume für einen guten Zweck

Der traditionelle Weihnachtsbaumverkauf der Diakonie Friesland-Wilhelmshaven startet am Sonnabend, 12. Dezember. Der Erlös ist in diesem Jahr für Infrastrukturmaßnahmen des Diakonie-Möbeldienstes bestimmt. Schirmherr der Benefizaktion ist Wilhelmshavens Oberbürgermeister Carsten Feist. Der Möbeldienst stattet Wohnungen aus, die von ehemals wohnungslosen Menschen bezogen werden. Gespendete

Möbel werden darüber hinaus in den drei sozialen Kaufhäusern in Schortens, Varel und Wilhelmshaven zu günstigen Preisen angeboten. Die Weiterverwendung der Möbel trägt zum Klimaschutz, zur Nachhaltigkeit und Müllvermeidung bei. Der 1984 gegründete Möbeldienst finanziert sich Verkaufserlösen, Spenden, Projekten und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Solange der Vorrat reicht, werden

Bäume am Haus der Diakonie in der Weserstraße 192, Wilhelmshaven. Durch Freiwillige verkauft, längstens jedoch bis zum 23. Dezember. Am Eröffnungstag gibt es Punsch und Bratwurst vom Grill. Start ist um 11 Uhr.  
**Verkaufszeiten:**  
montags bis freitags von 14-17 Uhr  
samstags und sonntags von 11-17 Uhr  
Am Haus der Diakonie, Weserstraße 192, Wilhelmshaven.  
[www.diakonie-fri-whv.de](http://www.diakonie-fri-whv.de)

## Weltgebetstag 2021 Vanuatu

Am 05. März feiern wir in aller Welt den Weltgebetstag der Frauen aus Vanuatu



Worauf bauen wir? Der Weltgebetstag wird auch unter Coronabedingungen stattfinden, aber anders als gewohnt. Sicher

können wir momentan sagen, dass der Vorbereitungskreis sich bislang auf zwei Gottesdienste festgelegt hat, am 5.3., dem Tag des Weltgebetstages und am darauf folgenden Sonnabend. Angedacht sind des Weiteren kleine Informationsveranstaltungen im Vorfeld sowie eventuell auch Bibelarbeiten.

*Claudia-R. Bruns*

Ein Angebot aus Neuenburg für einen Gesprächsabend der Frauen

**Donnerstag, 11. Februar:**  
„Vanuatu- das Weltgebetstagsland 2021“

Wir laden herzlich alle interessierten Frauen ein, mit uns unterwegs zu sein. Der Abend beginnt um 19.30 Uhr. Bitte melden Sie sich unter Angabe Ihrer Telefonnummer im Kirchenbüro Neuenburg (Tel.:04452-918130) an.

Fragen und Infos bei:  
Hildegard Kriebitzsch(04452-7731) oder  
Britta Siefken (04452-1783)



Titel: „Cyclon PAM II. 13th of March 2015“  
Bild: Juliette Pita

## Brot für de Welt

Achtern över't Feld iss  
de Häwen so rot,  
doar backt de Engels  
to Wiehnachen Brot.

Stuten un Koken  
för Lü mit väl Geld!  
Wenneer backt de Engels  
moal Brot för de Welt?

Denn harn wi Fräden  
un Fräden upp uus Eer!  
Brot för de Welt, wenn't  
man sowiet eerst weer!

*Emil Becker / Hans Bitter*

## Kindern Zukunft schenken

62. Aktion Brot für die Welt

Beinahe jedes zehnte Kind im Alter zwischen 5 und 17 Jahren muss nach Angaben der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) arbeiten weltweit sind es 152 Millionen Mädchen und Jungen. Die Corona-Pandemie dürfte diesen Missstand noch verschärfen. Mehr als 36 Millionen arbeitende Kinder können nicht in die Schule gehen. Sie haben deshalb später kaum Chancen auf einen guten Job und ein existenzsicherndes Einkommen. Der Anteil arbeitender Kinder unter 15 Jahren ist in Sierra Leone mit 51,3 % besonders hoch. In dem westafrikanischen Staat an der Atlantikküste unterstützt Brot für die Welt ein Projekt der 1989 gegründeten Graswurzelorganisation SIGA, mit dem 200 Kindern zwischen 6 und 13 Jahren der Schulbe-



Schule statt Kinderarbeit – FatmataFullahaus Sierra Leone ist froh, in die Schule gehen zu dürfen. Foto: Christoph Püschner

such ermöglicht werden soll. Die 62. Aktion Brot für die Welt startet im Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven am 1. Advent um 10:00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Banter Kirche (Wilhelmshaven). Im Anschluss an den Gottesdienst soll es – sofern es

die Corona-Bedingungen zulassen – ein „Kirchencafé“ sowie die Möglichkeit, fair gehandelte Produkte einzukaufen, geben.

In diesem Jahr werden vermutlich weniger Menschen als sonst die Gottesdienste zu Weihnachten besuchen. Das bedeutet geringere Kollekten für unser Projekt in Sierra Leone. Nutzen Sie deshalb bitte auch die Möglichkeit, direkt an Brot für die Welt zu spenden.

**Helfen Sie helfen.**

Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE10100610060500500500  
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:  
[www.brot-fuer-die-welt.de/spende](http://www.brot-fuer-die-welt.de/spende)

## Hoffnung in dunklen Zeiten

Churchnight zum Thema Tod und Auferstehung



Eine Churchnight unter Corona-Bedingungen – geht das eigentlich? Vor dieser Frage stand das Team der Konfer-Teamer\*innen Neuenburg zusammen mit ihrer Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer und Kreisjugenddiakon Frank Jaeger. Schnell war klar, dass die Churchnight dann möglichst viel draußen



Also bot es sich an, die Nähe zum Friedhof zu nutzen und das Thema „Tod und Auferstehung“ zu wählen.

Nach einem kurzen Empfang am Gemeindehaus ging es direkt zum Friedhof. Dort haben die Konfis Symbole und Sprüche gesucht, die Hoffnung ausdrücken.

Anschließend haben wir diese in der



Friedhofskapelle zu den Klängen von Taizé-Musik gesammelt und Kerzen für die Menschen angezündet, die uns am Herzen liegen. Zurück im Gemeindehaus gab es einen witzigen Kurzfilm („One Minute Fly“) und eine anschließende Kreativphase zur Fragestellung: Was/wer ist mir eigentlich wichtig im Leben? Welche Wünsche und Vorstellungen habe ich für mein Leben? Dazu



haben alle ihren ganz persönlichen Lebensfisch gestaltet. Anschließend gab es erstmal eine leckere Stärkung, die das Team um Elke Osterthun liebevoll vorbereitet hatte. Den Abschluss bildete eine stimmungsvolle Andacht in der Friedhofskapelle.

FJ  
Fotos: FJ



## Planungen laufen auf Hochtouren

Das Etwas Andere Krippenspiel (DEAKS)

In Bockhorn laufen die Planungen für das „Das Etwas Andere Etwas Andere Krippenspiel“ (kein Tippfehler) auf Hochtouren. Statt wie gewohnt einer großen Aufführung am zweiten Weihnachtsfeiertag wird es das diesjährige Krippenspiel als Film geben, der am

26. Dezember einem kleinen Publikum vorgeführt und gleichzeitig online zu sehen sein wird.

FJ

Foto: FJ



## Gruppen und Kreise

**Gemeindezentrum Bockhorn**  
Jugendgruppe (ab 14 Jahren):  
dienstags, 18.30-20 Uhr

**Gemeindehaus Grabstede**  
Jugendgruppe (ab 14 Jahren):  
montags, 18-20 Uhr

**Gemeindehaus Neuenburg**  
Jugendgruppe (ab 14 Jahren):  
Ab jetzt wöchentliche Treffen! Montag, 18-20 Uhr.  
Leitung: Frank Jaeger (Diakon) und Tjark Ahlers (Teamer)

**St. Martins Haus Zetel**  
Kinderchor (5-10 Jahre):  
montags, 16-17 Uhr  
Christel Spitzer, Telefon: 044 56/94 87 50

**Jugendgruppe (ab 14 Jahren):**  
mittwochs, 18.30-20 Uhr

## „Abendstern“

Konzert im Advent

Die Kirchengemeinde Bockhorn lädt am Mittwoch, den **9. Dezember** um **19 Uhr** herzlich zu einem Konzert in die St. Cosmas und Damian Kirche ein. Unter dem Titel „Abendstern“ wird die Organistin und Pianistin Ute Fink an diesem Abend adventliche Musik für Orgel und Flügel vortragen.

AT



Foto: Pressefoto

## Musik trifft Wort IV

„Unterwegs mit Gott“

Am Freitag, den **29. Januar**, findet um **19 Uhr** wieder eine musikalische Abendandacht aus der Reihe „Musik trifft Wort“ statt.

Diesmal geht es um Spuren von Gottes Liebe in unserem Leben. Wie können wir sie erspüren und erfahren und in welchen Momenten haben wir das Gefühl, dass Liebe in unserem Leben fehlt?

Was tun wir, wenn wir uns von Gott im Stich gelassen fühlen? Wir konnten wieder den Sänger und Gitarristen Hendrik Löw aus Neuenburg gewinnen, uns mit auf seine eigene Klangreise zu nehmen. Eine kurze Predigt sowie Gebet unterstreichen die Musik durch das Wort. Wir freuen uns auf einen klangvollen Abend!

NHvB

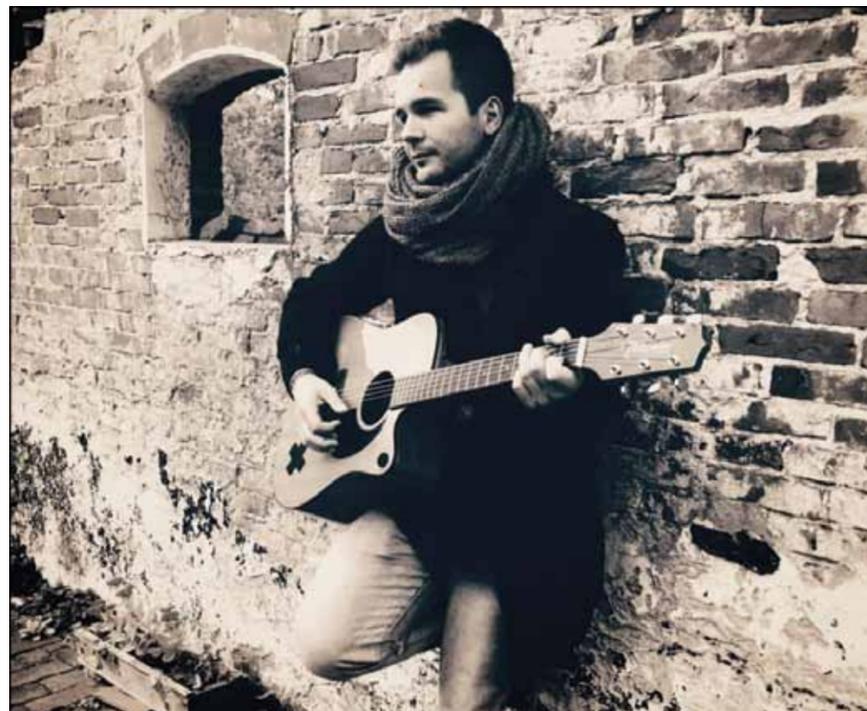


Foto: Pressefoto

## Musikalischer Jahresausklang

Querflöte und Orgel geben sich ein Stelldichein

Dr. Michael Jonas, der schon mehrmals den Abendausklang am **31. Dezember** in Neuenburg an der Orgel musikalisch gestaltet hat, kommt in diesem Jahr auch nach Bockhorn und er bringt die Traversflötistin Ching-Yi Ho mit. Gemeinsam spielen sie die Sonate op. 17 No 3 in a-Moll für Flöte u d Orgel von Johann Christian Schickard und die Sonate F-Dur für Flöte und Orgel

von Johann Christoph Pepusch. Zwei Orgelstücke von J.S.Bach bilden den Rahmen der Andacht. Freuen Sie sich auf eine musikalische Andacht der besonderen Art.

In Neuenburg beginnt der Jahresausklang am **31. Dezember um 17 Uhr in der Neuenburger Schlosskapelle**. Das Thema des Gottesdienstes lautet "Gottes Gnade in meinem Leben erfahren".

Die Andacht hält Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer. Wir bitten herzlich um Verständnis, dass aufgrund der geltenden Hygienevorschriften und Abstandsregeln die Zahl der Sitzplätze nicht überschritten werden kann.

In Bockhorn beginnt der Jahresausklang am **31. Dezember**

Fotos: Privat



**um 18:30 Uhr in der St. Cosmas und Damian Kirche**. Der Gottesdienst steht unter dem Thema "Loslassen" und wird gehalten von Pastorin Ute Ermerling. Auch hier gelten die Hygienevorschriften und Abstandsregeln.

NHvB / UE

## Der Andere Advent

Für Groß oder Klein



Advent – jeden Tag eine kleine Kalenderzeit!

"Den Anderen Advent" können Sie für 8,50 Euro (plus Versand) bestellen.

Unser Kinderkalender soll Freude machen! Denn wer Freude an einer Sache hat, wird auch neugierig: auf Advent, Weihnachten und all das, was sich in dieser besonderen Zeit zwischen dem 28. November und dem 6. Januar entdecken lässt. Im Kalender Der Andere Advent für Kinder finden Mädchen und Jungen im Grundschulalter Tag für Tag etwas zum Schmökern, Basteln, Raten, Staunen und Lachen. Ochs und Esel begleiten sie auf den jeweiligen Rückseiten mit einem Witz.



"Der Andere Advent für Kinder" können Sie für 7,30 Euro (plus Versand) bestellen.

Im Internet unter [www.anderezeiten.de/bestellen](http://www.anderezeiten.de/bestellen), telefonisch unter 040 / 47 11 27 27 und per Mail unter [vertrieb@anderezeiten.de](mailto:vertrieb@anderezeiten.de).

# GOTTESDIENSTKALENDER

Der Gottesdienstplan wurde auf der Basis der neuesten Bestimmungen erstellt. Evtl. Änderungen und Rahmenbedingungen entnehmen Sie bitte der Presse oder unserer Webseite [www.Kirche-FriesischeWehde.de](http://www.Kirche-FriesischeWehde.de).

## BOCKHORN

ST. COSMAS UND DAMIAN KIRCHE		TAG DES KIRCHENJAHRES	GEMEINDEHAUS GRABSTEDE FRIEDENSKAPELLE BREDEHORN
12.00 Uhr	Gottesdienst für Ausgeschlafene Pastorin Ute Ermerling	Sonntag 6. Dezember 2. Advent	10.00 Uhr Andacht 11.00 Uhr Andacht Pastorin Annemarie Testa, Grabstede
19.00 Uhr	Abend- Gottesdienst Pastorin Ute Ermerling	Sonntag 13. Dezember 3. Advent	10.00 Uhr Andacht Pastorin Annemarie Testa, Bredehorn
10.00 Uhr	Gottesdienst, evtl. mit anschl. Kirchenkaffee Pastorin Annemarie Testa	Sonntag 20. Dezember 4. Advent	
14.30 Uhr	Christvesper auf dem Marktplatz	Donnerstag 24. Dezember Heiligabend  <b>Wichtige Hinweise entnehmen Sie bitte der Seite 16</b>	14.00 Uhr Christvesper, Grabstede
15.30 Uhr	Christvesper auf dem Marktplatz Pastorin Ute Ermerling		15.00 Uhr Christvesper, Grabstede Diakon Frank Jäger
16.30 Uhr	Christvesper		14.00 Uhr Christvesper, Friedenskapelle Bredehorn
17.30 Uhr	Christvesper Pastorin Ute Ermerling		15.00 Uhr Christvesper, Friedenskapelle Bredehorn Pastorin Annemarie Testa
10.00 Uhr	<b>Gemeinsamer Gottesdienst i.d. Fries. Wehde mit Abendmahl</b> Pastorin Ute Ermerling	Freitagstag 25. Dezember 1. Weihnachtstag	16.00 Uhr Christvesper, Grabstede Pastorin Annemarie Testa & Diakon Frank Jäger
19.00 Uhr	„Das etwas andere Krippenspiel“, Jugendgruppe Bockhorn mit Diakon Frank Jaeger	Samstag 26. Dezember 2. Weihnachtstag	
		Sonntag 27. Dezember 1. Sonntag n.d. Christfest	
18.30 Uhr	Musikalischer Jahresausklang Pastorin Ute Ermerling	Donnerstag 31. Dezember Altjahrsabend	
		Freitag 1. Januar Neujahr	
12.00 Uhr	Gottesdienst für Ausgeschlafene Pastorin Ute Ermerling	Sonntag 3. Januar 2. S.n.d.Christfest	
		Mittwoch 6. Januar	
19.00 Uhr	Abendgottesdienst Pastorin Ute Ermerling	Sonntag 10. Januar 1. S.n. Epiphantias	10.00 Uhr Gottesdienst Pastorin Annemarie Testa, Bredehorn
10.00 Uhr	Gottesdienst evtl. mit anschl. Kirchenkaffee Pastorin Ute Ermerling	Sonntag 17. Januar 2. S.n. Epiphantias	
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Annemarie Testa	Sonntag 24. Januar 3. S.n. Epiphantias	
		Freitag 29. Januar	
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Ute Ermerling	Sonntag 31. Januar 4. S.n. Epiphantias	
12.00 Uhr	Gottesdienst für Ausgeschlafene Pastorin Ute Ermerling	Sonntag 7. Februar Sexagesimae	10.00 Uhr Andacht 11.00 Uhr Andacht Pastorin Annemarie Testa, Grabstede
19.00 Uhr	Abendgottesdienst Pastorin Annemarie Testa	Sonntag 14. Februar Estomihi	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Annemarie Testa, Bredehorn
10.00 Uhr	Gottesdienst, evtl. mit anschl. Kirchenkaffee Pastorin Ute Ermerling	Sonntag 21. Februar Invokavit	
19.00 Uhr	<b>Gemeinsamer Gottesdienst i.d. Fries. Wehde</b> Passionsandacht Pastorin Ute Ermerling	Mittwoch 24. Februar	
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Ute Ermerling	Sonntag 28. Februar Reminsizere	

## NEUENBURG

SCHLOSSKAPELLE		TAG DES KIRCHENJAHRES	ST. MARTINS-KIRCHE
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	Sonntag 6. Dezember 2. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst 11.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pastorin Sabine Indorf
		Sonntag 13. Dezember 3. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst Pastor i.R. Harro Kawaletz
10.00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl (Einzelkelche!) Pastor Andreas Kahnt	Sonntag 20. Dezember 4. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst für Jung und Alt Pastorin Sabine Indorf
14.30 Uhr	Die Reise des Weihnachtssterns. Im Schlosshof Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	Donnerstag 24. Dezember Heiligabend	13.30 Uhr Familienchristvesper 15.00 Uhr Familienchristvesper Pastorin Sabine Indorf & Team
16.00 Uhr	Christvesper I in der Schlosskapelle	<b>Wichtige Hinweise entnehmen Sie bitte der Seite 16</b>	16.30 Uhr Christvesper
17.15 Uhr	Christvesper I in der Schlosskapelle Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer		18.00 Uhr Christvesper Pastorin Sabine Indorf
			23.30 Uhr <b>Gemeinsamer Gottesdienst i.d. Fries. Wehde</b> Christmette mit Pastorin Sabine Indorf
		Freitagstag 25. Dezember 1. Weihnachtstag	
		Samstag 26. Dezember 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr <b>Gemeinsamer Gottesdienst i.d. Fries. Wehde</b> Pastorin Annemarie Testa
10.00 Uhr	<b>Gemeinsamer Gottesdienst i.d. Fries. Wehde</b> Lektorengottesdienst, Orgel: Gaby Menzel Prädikant Dr. J. Hensel und Team	Sonntag 27. Dezember 1. Sonntag n.d. Christfest	
17.00 Uhr	Jahresausklang mit Dr. Michael Jonas (Orgel) und Ching-yi Ho (Traversflöte) Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	Donnerstag 31. Dezember Altjahrsabend	17.00 Uhr Gottesdienst Pastorin Sabine Indorf
17.00 Uhr	<b>Gemeinsamer Gottesdienst i.d. Fries. Wehde</b> Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	Freitag 1. Januar Neujahr	
		Sonntag 3. Januar 2. S.n.d.Christfest	
		Mittwoch 6. Januar	19.00 Uhr Andacht mit Einzug der Königs-Krippenfiguren Pastorin Sabine Indorf
		Sonntag 10. Januar 1. S.n. Epiphantias	10.00 Uhr Gottesdienst Pastorin Sabine Indorf
18.00 Uhr	Abendgottesdienst Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	Sonntag 17. Januar 2. S.n. Epiphantias	10.00 Uhr Gottesdienst Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer
10.00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl (Einzelkelche!) Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	Sonntag 24. Januar 3. S.n. Epiphantias	10.00 Uhr Gottesdienst Pastorin Sabine Indorf
19.00 Uhr	Musik trifft Wort IV, Hendrik Löw (Gesang und Gitarre) Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	Freitag 29. Januar	
		Sonntag 31. Januar 4. S.n. Epiphantias	10.00 Uhr Gottesdienst zum Bibelsonntag Pastorin Sabine Indorf
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	Sonntag 7. Februar Sexagesimae	10.00 Uhr Gottesdienst Pastorin Sabine Indorf
		Sonntag 14. Februar Estomihi	10.00 Uhr Gottesdienst Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer
18.00 Uhr	Abendstille mit Lektorenteam und Gaby Menzel	Sonntag 21. Februar Invokavit	10.00 Uhr Gottesdienst Pastorin Sabine Indorf
		Mittwoch 24. Februar	
10.00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl (Einzelkelche!) Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	Sonntag 28. Februar Reminsizere	10.00 Uhr Gottesdienst Pastorin Sabine Indorf

Die geplanten Gottesdienste sind alle unter Vorbehalt und abhängig von der Entwicklung der Infektionszahlen und den damit verbundenen Maßnahmen. Bitte informieren Sie sich auch durch die Tagespresse.

## Bockhorn

**Weihnachten in der Kirche!**  
... leider nur mit Anmeldung!

Wie Sie der Seite „besondere Gottesdienste“ und der Gottesdienstseite entnehmen können, planen wir am Heiligen Abend vier kurze Andachten, zwei davon auf dem Marktplatz und zwei in der Kirche. Wir hoffen, damit alle, die am Hl. Abend zu einem kirchlichen Angebot kommen wollen, erreichen zu können. Die Platzzahl auf dem Markt-

platz wie in der Kirche ist durch Corona stark begrenzt. Darum müssen wir für die Andachten am Hl. Abend und auch für „Das Etwas Andere Krippenspiel“ am zweiten Weihnachtsfeiertag um 19 Uhr Karten ausgeben. Wenn Sie wissen, zu welchem Gottesdienst, bzw. zu welcher Andacht Sie kommen möchten, dann holen Sie sich bitte im Gemeindezentrum in der Lauwstr. 5 eine Karte ab: nur für sich, für Sie und Ihren Partner/

Ihre Partnerin oder für Ihre Familie!

**Die Karten können abgeholt werden am 15.12. von 9 bis 12 Uhr und am 17.12. von 16 bis 18 Uhr.**

Für alle anderen Weihnachtsgottesdienste sollte das Platzangebot ausreichen.

UE

## Grabstede und Bredehorn

Auch in Grabstede und Bredehorn wird es - unter Vorbehalt - am Heiligabend mehrere kurze Andachten geben, die ebenfalls bedingt durch Corona von der Platzzahl her begrenzt sind. So wird es im Gemeindehaus in Grabstede drei

und in der Bredehorner Kapelle zwei Andachten geben. Die Karten hierfür können im Gemeindehaus in **Grabstede** abgeholt werden und zwar am **Montag, den 14.12. von 17 bis 19 Uhr, sowie am Dienstag,**

**den 15.12. von 10.30 bis 12.30 Uhr.** In **Bredehorn** gibt es zusätzlich die Möglichkeit, am **13.12. nach dem Gottesdienst von 11 bis 12 Uhr** Karten zu holen.

AT

## Neuenburg

**14.30 Uhr: Die Reise des Weihnachtssterns**

Im Schlosshof lesen wir eine besondere Weihnachtsgeschichte und singen gemeinsam Weihnachtslieder. Da wir draußen feiern, müssen keine Masken getragen werden, die Abstandsregelungen von 1,50 Metern bleiben aber bestehen.

**16.00 Uhr: Christvesper I**  
in der Schlosskapelle. Der traditionelle Gottesdienst an Heiligabend, diesmal allerdings nur mit Orgelmusik, da wir

drinnen nicht singen dürfen (außer Sologesang).

**17.15 Uhr: Christvesper II**  
in der Schlosskapelle. s.o.

Für alle Gottesdienste, egal ob drinnen oder draußen, gibt es die Möglichkeit, sich vorab anzumelden. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über das Kirchenbüro. Die Platzkarten können dann in der Weihnachtswache zu folgenden Zeiten im Kirchenbüro abgeholt werden:

**Dienstag, 20.12., 9.30-12 Uhr;**  
**Donnerstag, 22.12., 15.30-18.30 Uhr.**

Bringen Sie bitte Ihre Platzkarte zum Gottesdienst mit. Wir bemühen uns, allen Besucherinnen und Besuchern einen Platz zu ermöglichen, bitten aber um Verständnis, dass aufgrund der Abstandspflicht deutlich weniger Plätze zur Verfügung stehen. Deshalb bieten wir gleich zwei Christvespern hintereinander an.

NHvB

## Zetel

In diesem Jahr werden wir Weihnachten anders erleben und feiern als bisher. Getreu dem Motto Paul Gerhards „Nichts nimmt mir meinen Mut“, freuen wir uns dennoch auf besinnliche, festliche und stimmungsvolle Weihnachtsgottesdienste in der St. Martins Kirche und laden hierzu sehr herzlich ein:

**Heiligabend, 24.12.:**  
13.30 Uhr Familienchristvesper  
15.00 Uhr Familienchristvesper  
16.30 Uhr Christvesper  
18.00 Uhr Christvesper  
23.00 Uhr Christmette

Für alle Gottesdienste an Heiligabend ist eine Anmeldung erforderlich, welche telefonisch oder per Mail erfolgen soll (Den Zeitraum dafür sowie die Telefon-

SI

## Neujahrsgottesdienst

Jahreslosung 2021 „Seid barmherzig!“

Am 1. Januar findet um 17 Uhr in der Schlosskapelle Neuenburg der gemeinsame Neujahrsgottesdienst für die Friesische Wehde statt. Thema ist die Jahreslosung aus dem Lukasevangelium: „**Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!**“ (Lukas 6,36). Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer freut sich auf einen besinnlichen Gottesdienst mit Kerzenschein und Orgelmusik.

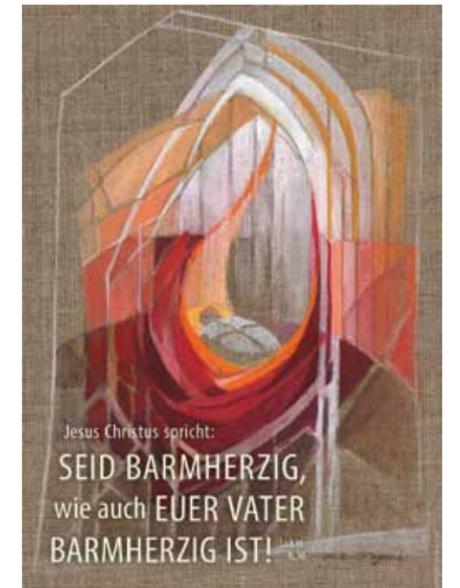
NHvB

Auslegung der Jahreslosung 2021 und Losungen 2021:

Gespräche im Geschwisterkreis über die Eltern können sehr aufschlussreich sein. Erstaunlich, wie unterschiedlich Vater und Mutter von ihren Kindern wahrgenommen werden. Manches bricht erst nach dem Tod eines Elternteils auf. Da können Sätze fallen wie: „Redest du

gerade von unserem Vater? Habe ich da was verpasst oder du was verdrängt?“ Oder: „Ich werde es nie vergessen, wie Papa mich in meiner schwierigen Phase nicht fallen ließ!“ Nicht weniger spannend können Gespräche darüber sein, welche Rolle Gott in unserem Leben spielt. Gerade in Krisenzeiten kommt an die Oberfläche, wer Gott für uns ist: Fühlt er mit oder lässt ihn menschliches Elend unberührt? Hat er das Sagen in unserer Welt oder überlässt er das ihren Mächtigen? Ist er gerecht oder ungerecht, allmächtig oder hilflos, herzlos oder barmherzig? „Gott ist barmherzig“, behauptet Jesus ungeachtet aller Fragen und Vorstellungen seiner Zuhörerinnen und Zuhörer, wenn er sie auffordert: „Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist.“

Auszug aus dem Auslegungstext von  
Renate Karnstein



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen,  
www.verlagambirnach.de

## An Sankt Nikolaus

Och Nikolaus, leev Nikolaus,  
denk uck doch maal an mi!  
Doar achtern upp de Fensterbank,  
doar steiht een Schoh för di!

Man to, mien Nikolaus, wääs nich so,  
pack mi doar man watt rin!  
Ick bün tofrä, wenn ick morgens froh  
uck maal een'n Appel finn!

Un bringst du mi 'n bäten mehr,  
vertell ick di'n Geschicht.  
Ick bitt' di naa maal, mien Nikolaus, -  
man to, vergäht mi nich!



Hans H. Palmus / Hans Bitter  
Foto: Myriams-Fotos



## Besuche zu Hause

Aktuelle Regelungen

Die Corona-Pandemie erfordert viel Umdenken und umsichtiges Handeln. Persönliche Gespräche zur Vorbereitung von Amtshandlungen wie Taufen, Trauungen und Beerdigungen sind möglich, aber in der Regel nur im jeweiligen Gemeindehaus unter Einhaltung der

Abstands- und Hygieneregulungen.

Besuche zu Geburtstagen und Ehejubiläen sind leider zur Zeit nicht möglich. Da orientieren wir uns an den Handlungsempfehlungen unseres Oberkirchenrates in Oldenburg. Wir

bedauern das sehr, diese Maßnahme dient aber besonders auch Ihrem Schutz.

Wir bitten herzlich um Ihr Verständnis!

*Ihre Pastorinnen der Friesischen Wehde*

## Neuanfänge

Gemeinsam auf dem Weg

In den letzten Monaten gab es viel Unruhe in den Gemeinden der Friesischen Wehde.

Die zweite Pfarrstelle in Bockhorn ist noch nicht wieder besetzt – Pastorin Annemarie Testa unterstützt Pastorin Ute Ermerling zum Glück weiterhin. Durch den Weggang von Pastor Michael Trippner ist die zweite Pfarrstelle in Zetel nicht mehr besetzt.

In Neuenburg ging der Probedienst von Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer zu Ende. Ihr fehlten 25% zu einer vollen Pfarrstelle, sodass längere Zeit nicht klar war, ob und wie dies zu füllen sei. Die pfarramtliche Versorgung war aufgrund von zeitweiligen Krankheitsphasen gerade so leistbar.

Was tun, um dauerhaft gut für die Gemeindeglieder da sein zu können? Nach vielen Gesprächen, auch mit dem Kreispfarrer, haben sich die drei Gemeindeglieder dazu entschlossen, enger zusammenzurücken und sich gemeinsam auf den Weg zu machen. Auch im Hinblick auf sich verändernde Gemeindegliederzahlen und Kürzungen im Pfarrstellenbereich bis 2030 erscheint dies sinnvoll.

**„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“**

Deshalb wird ein verbundenes Pfarramt geschaffen.

Das bedeutet: Jede Gemeinde behält ihre Geschäftsführung und Leitung und verwaltet auch die Friedhöfe eigenständig weiter. Doch bei den sonstigen Aufgaben teilen sich die Pastorinnen die Arbeit und setzen Schwerpunkte in



Foto: KFJ

den Gemeinden. Es gibt also nicht mehr die Ortspastorin, sondern alle sind gemeinsam für die Friesische Wehde zuständig. So sind langfristig in Zetel und Neuenburg zwei volle Pfarrstellen gesichert, in Bockhorn langfristig eineinhalb (z.Z. noch eindreiviertel). Das führt an manchen Stellen dazu, dass Abstriche gemacht werden müssen, denn es wird dauerhaft eine Pfarrperson fehlen. Doch es birgt auch die Chance, sich besser zu vernetzen und sich zu entlasten. Das macht sich z.B. in der Konfirmandenarbeit bemerkbar, aber auch bei den Gottesdiensten. Ein gemeinsamer Gottesdienstplan entsteht gerade, sodass in allen drei Gemeinden verlässlich Gottesdienste stattfinden

können. Die Namen der Gemeinden werden künftig in „Friesische Wehde I und II“ (Bockhorn), Friesische Wehde III (Neuenburg) und „Friesische Wehde IV“ (Zetel) umbenannt.

Damit dies alles gelingt, ist durch die Gemeindeglieder ein Team der Gemeindeberatung über die Oldenburgische Kirche angefordert worden. Die Pastorinnen nehmen zudem Team-Supervision in Anspruch, um sich gut aufeinander einzustellen. Die Pastorinnen und die Gemeindeglieder blicken erwartungsvoll auf die nächsten Schritte und freuen sich, den Weg zum verbundenen Pfarramt Friesische Wehde aktiv mitgestalten zu können.

*NHvB*



## Dacherneuerung

Am Gemeindezentrum wird schon wieder gearbeitet

Vor zwei Jahren war das Gemeindezentrum schon einmal Baustelle. Wir bekamen neue Fenster und einen neuen Fußboden und außerdem wurden die Hohlräume in den Außenwänden verfüllt, um das Gebäude insgesamt energetisch besser aufzustellen. Schon damals war das Dach marode. Bei einer meiner ersten Seniorennachmittage gab es ein heftiges Gewitter und das Regen-



Fotos: Privat



wasser fiel wie ein kleiner Wasserfall in den Saal. Auch das Flachdach über dem Foyer ist ziemlich undicht und musste bereits mehrfach behelfsmäßig geflickt werden. Nun bekommen wir ein neues Dach, das hoffentlich nicht nur dicht hält, sondern auch den Energieverbrauch weiter nach unten treibt!

*UE*

## Die Weihnachtstüte

Weihnachten für zu Hause

Bald schon ist Weihnachten. Es wird ein Weihnachten unter Corona-Bedingungen. Wer hätte sich das vor einem Jahr vorstellen können. Nicht alle, die sonst gern am Heiligen Abend in die Kirche kommen, werden das in diesem Jahr tun wollen. Hier bietet vielleicht die Weihnachtstüte eine Alternative. Sie wird gefüllt sein mit einem Liederheft, das es sonst auch immer zu Weihnachten bei uns in der Kirche gibt, mit einem Weihnachtswort Ihrer

Pastorinnen, mit einem Licht und ... Da lassen Sie sich doch einfach überraschen. Wenn Sie Interesse an dieser Tüte haben, dann gibt es verschiedene Möglichkeiten an sie zu kommen: Sie bekommen sie ab 10. Dezember: - Gemeindebüro, Lauwstr. 5, - Optiker Müller, Lange Str. 28 - Drenkwitz, Gartenstr. 4 - Bäcker Fröllje in Bockhorn, Lange Str. 1 und in Grabstede, Hauptstr. 68

- Landschlacherei Bruns in Steinhausen, Landesstr. 8 Falls Sie nicht mehr rausgehen und auch niemanden haben, der eine Tüte für Sie holen kann, dann rufen Sie uns einfach an unter 04453-7586 oder 04453-998800!

Wir bringen Ihnen dann eine Tüte!

*Ihre Pastorinnen Annemarie Testa und Ute Ermerling*

## Neue Mitbewohner im Kindergarten

Ein Aquarium hält Einzug

Vom Experimentieren mit dem Wasser zum Aquarium. So schnell kann es gehen. Die Idee, im Kindergarten Tiere zu pflegen, wurde daraus geboren. Aus Gesprächen mit den Kindern kam die Idee.

Eine Kollegin hatte noch ein Aquarium auf dem Dachboden und andere kennen sich gut aus, da im eigenen Heim schon vor längerer Zeit Fische eingezogen sind. Die Beste Voraussetzung für so ein Langzeitprojekt.

Die Kinder haben viele Ideen und Vorschläge für die Gestaltung des Beckens und was so alles da einziehen kann. Wir haben viele Bücher über Fische und Aquarien gelesen und immer wieder durchforstet. Pflanzen, Wurzel und kleine Babywelse haben wir geschenkt bekommen und sind, nach der gründlichen Reinigung des schon auf dem Dachboden angestaubten Beckens, eingezogen.

Unsere Eltern aus der Gruppe haben uns mit einem großzügigen Gutschein von einem Aquaristik-Fachgeschäft in Zetel unterstützt. Dafür nochmal vielen herzlichen Dank an die Eltern der Ganztagsgruppe. So konnten wir uns viele unserer Wünsche für das Aquarium erfüllen. Jeden Tag wird genau geschaut, ob die Temperatur im „grünen Bereich“ ist oder ob gefüttert werden muss. Alle



Fotos: Privat



Fische werden nachgezählt oder einfach alles genau beobachtet. Viele Fragen werden gestellt und wollen beantwortet werden.

Wieso wachsen Pflanzen unter Wasser? Warum können keine Quallen ins Aquarium einziehen? Und was ist eigentlich mit einem Hai? So gibt es fast jeden Tag neue Gesprächsthemen.

Die beruhigende Wirkung von Aquarien ist im Allgemeinen bekannt und kann von uns nur bestätigt werden.

Die Kinder lernen Regeln zum Wohle der Fische. Denn das Anklopfen an der Scheibe ist verboten. Sie weisen sich sogar gegenseitig darauf hin.

Außerdem gibt es ständig etwas zu tun. Ein Wasserwechseln steht an oder die Wasserwerte müssen geprüft werden. Das Becken mit seinen Lebewesen gibt uns die Möglichkeit, Verantwortung für einen Teil der Schöpfung zu übernehmen.

Wir haben den Kindern ein Stück Natur in den Gruppenraum gebracht und hoffen, dass dieses Projekt uns lange begleitet.

P. Popken



## Spielen nach Herzenslust

Neuer Spielplatz am Gemeindehaus in Grabstede

Die Spielgeräte stehen und die Kinder blicken sehnsüchtig auf die neuen Spielmöglichkeiten. Noch versperrt ein großer Bauzaun den Zugang – und das hat auch seinen Grund, denn es fehlt noch Sand! Nicht irgendwelcher, nein, es muss Fallschutzsand sein und der ist nicht so schnell verfügbar, muss lange gespült werden, damit die richtige Qualität herausgewaschen ist. Und das braucht Zeit. Wer weiß, vielleicht ist ja zum Erscheinen dieser Haltepunkte-Ausgabe der Sand schon da, das wäre schön! Aber Vorfreude ist ja auch



Fotos: UE

eine besondere Freude, wie die Freude auf das Weihnachtsfest – und bis dahin, da bin ich sicher, kann hier gespielt werden! Das Projekt konnte realisiert

werden, weil die politische Gemeinde etwa zwei Drittel der Kosten übernommen hat und die Firma Enno Brunken die Erdarbeiten inkl. Einbrin-

gung des Fallschutzsandes spendet! Ein großes und herzliches DANKE dafür! Für die restlichen Kosten müssen wir als Kirchgemeinde aufkommen und da solche Gelder nicht im Haushalt vorgesehen sind, erbitten wir in diesem Jahr das Freiwillige Kirchgeld für diesen Spielplatz. Und wenn noch etwas übrig bleibt, dann können wir auch noch Sitzplätze realisieren!

UE



## Die digitale Kollekte

Das Kartenlesegerät hält Einzug in der Kirche

Nicht das richtige Kleingeld in der Tasche? – Manchmal ist das so! In der Zukunft können Sie auch einfach Ihre Geldkarte nehmen. Die Landeskirche in Oldenburg startet ein Projekt in einigen Kirchen, in denen bald Kartenlesegeräte zur Verfügung stehen. Unsere Bockhorner Kirche ist dabei! Heute ist es für viele fast alltäglich, mit der Karte zu bezahlen. Warum also nicht auch die Kollekten-Spende mit der Geldkarte einfach abbuchen lassen? Vielleicht ist das für

so manche eine attraktive Alternative zum herkömmlichen Kollektenständer mit Schein- und Münzgeld. Die Landeskirche möchte das ausprobieren und wir sind Teil dieses Projektes. Schon bald wird es in unserer Kirche ein Kartenlesegerät geben und Sie können dann mit Ihrer Geldkarte eine Kollekten-spende tätigen, deren Höhe Sie selbstverständlich selber bestimmen. Nach einer gewissen Zeit wird das Projekt durch die Landeskirche

ausgewertet und entschieden, ob Kartenlesegeräte dann flächendeckend für Kirchen Sinn machen. Aber erst einmal wollen wir starten. Wenn es so weit ist, wird es dazu noch eine Mitteilung durch die Presse geben und es wird auch im Gottesdienst noch einmal darüber informiert werden.

Natürlich bleibt neben der Möglichkeit, das Kartenlesegerät zu nutzen die herkömmliche Form der Kollekten-spende erhalten!

UE

## Gruppen und Kreise

Termine unter Vorbehalt

### Gemeindezentrum Bockhorn

**Krabbelgruppe:** (ab 6. Monat)  
donnerstags, 9.30-11 Uhr,  
Sarah Páth  
Telefon: 0 170 / 2 19 29 85

**Spielenachmittag:**  
Jeden 2. u. 4. Montag, 15-17 Uhr,  
Elke Rüter,  
Telefon: 0 44 53 / 71 67 0

**Auszeit:**  
Jeden 2. Dienstag im Monat,  
19.30.30 Uhr,  
Pastorin Ute Emerling

**Frauenkreis:**  
Jeden 3. Dienstag im Monat,  
19.30-21.30 Uhr,  
Anke Luers  
Telefon: 0 44 53 / 98 68 85

**Seniorenachmittag:**  
Jeden 1. Freitag im Monat, 15-17 Uhr  
Judaskhe-Fienbork  
Telefon: 0 44 53 / 48 35 71 4

### Gemeindehaus in Grabstede

**Kinderkirche (Kiki)**   
Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, wann wir wieder treffen können.  
Wir melden uns bei Euch.  
Petra Krettek,  
Telefon: 04452/16 49

**Seniorenfrühstück:**  
Jeden letzten Donnerstag im Monat,  
9-11 Uhr,  
Ingrid Ammermann,  
Telefon: 044 52/81 49  
Elke Molenda,  
Telefon: 044 52/81 10

**Delfi-Gruppe:**  
Jeden Dienstag,  
Erster Kurs um 8.45 Uhr  
Zweiter Kurs um 10.15 Uhr  
Gesä Hildebrandt

### Für Bockhorn und Grabstede

**Gemeindekirchenratssitzungen:**  
8.12., 18 Uhr, Bockhorn  
17.1., 18 Uhr, Grabstede  
16.2., 19.30 Uhr, Bockhorn



## Unser Friedhof

Entwicklungsraum am Urwald

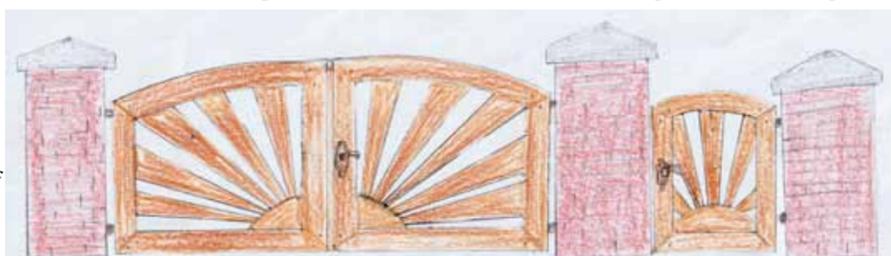


hen, wurden diese mit insektenfreundlichen Stauden bepflanzt.

Abgängige Rhododendren bei den historischen Grabsteinen wurden durch blühende Sträucher ersetzt. Das Projekt wurde von unserer Landeskirche „grüner Hahn“ bezuschusst. Unser Friedhofsdienstleister Jürgen Martens kam

kürzlich auf die Idee, gemeinsam mit

Seit 2017 hat sich viel auf unserem Friedhof getan. Zunächst wurden die Thujahecken entfernt. So wurde vor allem der Teil vorne rechts wieder deutlich heller. Die Hauptzugangswege wurden erneuert. So können sich Besucherinnen und Besucher ungehindert auf dem Friedhof bewegen. Ein Hochbeet vor der Kapelle wurde angelegt und wird jahreszeitlich immer wieder neu bepflanzt. Da immer mehr Gräber zurückgegeben werden und dadurch viele Freiflächen entste-



Zeichnung: Albert Hobbie

Kurt Grimm – er sanierte die Wege auf dem Friedhof – ein Insektenhotel zu spenden. Es wird am Ende des Hauptweges, direkt am Urwald, aufgestellt werden (ein gesonderter Artikel folgt in der Presse und dem Gemeindebrief, sobald es eingeweiht wurde). Der Sockel ist schon gegossen, sodass das Insektenhotel



Fotos: NHvB

nach Fertigstellung direkt eingebaut werden kann. Darüber freuen wir uns vom Gemeindegemeinderat sehr! Dank einer Nachlassspende von Elsa Küpper-Börjes konnten wir den kleinen Andachtsraum in der Aufbahrungshalle neu gestalten (wir berichteten im letzten Gemeindebrief). Nun sollen endlich weitere Bänke aufgestellt und Bäume gepflanzt werden, damit der Friedhof noch einladender wird und zum Verweilen einlädt. Eine eigene Friedhofsbroschüre mit genauen Informationen zu den Grabarten ist in Arbeit. Vom nächsten Freiwilligen Kirchgeld wird endlich das alte Holztor am Haupteingang durch ein neues ersetzt. Angebote hierzu liegen

bereits vor. Wir sind stolz darauf, dass wir in unserer kleinen Gemeinde so viel bewegen konnten und danken an dieser Stelle allen, die dazu beigetragen haben. Natürlich freuen wir uns über weitere Ideen und Spenden, um den Friedhof langfristig noch schöner zu machen. In unserem Dorf ist er zu einem Begegnungsraum geworden. Er soll trotz aller Schwere, die Abschied und Trauer nun mal mit sich bringen, auch ein Ort sein, an dem Menschen sich gerne aufhalten – egal ob zum Nachdenken oder einfach, um die Natur zu genießen.

NHvB

## Gut gebacken

Mein Lieblingsrezept

Wer isst nicht gerne saftigen Kuchen?! Leider fehlt oft die Zeit zum selber backen. Diesen Apfel-Streuselkuchen vom Blech kann man gut zwischendurch backen, er ist also alltags- und jobtauglich. In meiner Familie (und bei den Nachbarn) findet er immer reißenden Absatz. Dazu braucht man ...  
Teig: 375g Mehl, 1 Päckchen Trockenbackhefe (oder frische Hefe), 50g Zucker, 1 Päckchen Vanillezucker, 1 Prise Salz, 200ml lauwarme Milch (Allergikertipp: geht auch mit warmem Wasser!), 75g zerlassene Butter oder Margarine.  
Alles in einer großen Schüssel vermengen (per Hand oder mit dem Mixer mit Knethaken), den Teig mit einem Geschirrhandtuch zudecken und an einem warmen Ort gehen lassen.  
Belag: Je nach Größe 5-6 Äpfel schälen und in dünne Scheiben schneiden.  
Streusel: 300g Mehl, 150g Zucker,

1 Päckchen Vanillezucker, 200g weiche Butter oder Margarine.  
Die Zutaten so lange kneten, bis eine festere Masse entsteht, daraus dann Streusel in gewünschter Größe „formen“ und kneten.

Wenn der Teig aufgegangen ist (das



Foto: NHvB

erkennt man daran, dass er sich sichtbar vergrößert hat und wie eine Kugel in der Schüssel liegt), ausrollen und auf das vorgefettete Backblech legen. Vor den Teig einen umgeknickten Streifen Alufolie legen. Den Teig erneut zude-

cken und für etwa eine halbe Stunde weiter aufgehen lassen. Dann die Äpfel auf den Teig legen. Anschließend die Streusel auf den Äpfeln verteilen. Im Ofen auf mittlerer Schiene bei 180 Grad Heißluft (bei Ober/Unterhitze entsprechend mehr) 20 Minuten backen. Um einen besonders saftigen Kuchen zu bekommen ist es sehr wichtig, den Kuchen gleich nach dem Backen mit zerlassener Butter/Margarine zu beträufeln und abschließend mit Zucker leicht zu bestreuen. Dann trocknet nichts aus. Sobald der Kuchen lauwarm und die flüssige Butter gut eingezogen ist, kann der Kuchen verzehrt werden.

Das ist mein Pastorinnen-alltagstauglicher Lieblingskuchen.  
Gutes Gelingen und guten Appetit!

NHvB

## Neustart

Neue Konfis auf Spurensuche

Endlich! Am 29. August durfte der neue Konfijahrgang mit gut drei Monaten Verzögerung starten. Wir haben uns dazu im Gemeindehaus getroffen. Wir, das sind 20 Konfirmandinnen und sieben Konfirmanden, Jugenddiakon Frank Jaeger, Teamerinnen und Teamer, Kirchenälteste sowie Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer. Ein erstes Kennenlernen und die Einteilung in zwei Gruppen fand statt. Die Konfirmand\*innen suchten Eigenschaften zu ihrem Namen, um sich den anderen vorzustellen. Dann wurden auf großen Papierbögen die Umrisse von dem Konfi/der Konfi abgezeichnet. Sie sollten in Kleingruppenarbeit ihren persönlichen Konfirmanden/ihre persönliche Konfirmandin darstellen. Was macht sie aus, was tut sie gerne, wie kleidet sie sich usw.? Anschließend wurden die Ergebnisse in großer Runde vorgestellt und in den oberen Räumen des Gemeindehauses aufgehängt. Zwischendurch gab es draußen jede Menge

Bewegungsspiele mit und ohne Musik. Ein Mittagssnack durfte auch nicht fehlen, den unsere „Küchenfee“ Elke Osterthun zubereitet hatte. Alle hatten jede Menge Spaß, auch wenn sie immer auf die nötigen Hygienebestimmungen achten mussten. Die erste Schwellenangst vor der Konfizeit konnte den Konfirmand\*innen sicherlich genommen werden. Nun ist der Weg frei für spannende Monate rund um den Glauben. Am 1. Adventswochenende geht es dann im Gemeindehaus um „Jesus in Neuenburg“. Geschichten von Jesus begreifbar zu machen, eine erste Begegnung und Einführung ins Abendmahl mit anschließender Andacht gehören zu diesem Konfiwochenende genauso dazu wie Spielangebote, gutes Essen und eine



Gemeinschaft, in der sich Jugendliche über ihren Glauben und das austauschen, was sie gerade bewegt. Das Konfi-Team blickt freudig und erwartungsvoll auf die nächste Zeit, auch wenn unter Coronabedingungen alles etwas anders ist als gewohnt. Aber vielleicht lässt ja gerade der Umgang mit einer solchen Krise die Gruppe gefühlsmäßig näher zusammenrücken, da alle mehr aufeinander achtgeben.

NHvB

## Gruppen und Kreise

Termine unter Vorbehalt

### Gemeindehaus Neuenburg

**Chor:**  
Neuenburger Schlossgesang,  
dienstags, 20 Uhr,  
Gabriele Menzel,  
Telefon: 044 55/94 88 07

**Posaunenchor Zetel-Neuenburg:**  
montags, 19.30-21 Uhr,  
Michael Bork,  
Telefon: 0441/20090800

**Gesprächsabende für Frauen:**  
Jeden 2. Donnerstag im Monat,  
19.30-21.30 Uhr,  
Donnerstag, 10. Dezember:  
„Advent - unterwegs sein“  
Donnerstag, 14. Januar:  
„Stark sein in dieser Zeit, stark sein für die Familie“  
Donnerstag, 11. Februar:  
„Vanuatu- das Weltgebetsland 2021“

Bitte melden Sie sich unter Angabe Ihrer Telefonnummer im Kirchenbüro Neuenburg (Tel.: 04452-918130) an.  
Informationen erhalten Sie bei:  
Hildegard Kriebitzsch,  
Telefon: 044 52/77 31  
Britta Siefken,  
Telefon: 044 52/17 83

**Spieleabend für Frauen:**  
Jeden 1. Montag im Monat, 15 Uhr,  
Ingrid Huger,  
Telefon: 044 52/91 84 42

**Seniorenkreis:**  
Jeden 1. Dienstag im Monat, 15-16.30 Uhr,  
Hildegard Kriebitzsch,  
Telefon: 0 44 52 / 77 31

**Tanz im Sitzen für Senioren:**  
donnerstags alle 14 Tage, 10-11 Uhr,  
Lisa Kunst,  
Telefon: 0 44 52 / 94 86 86

### Kinderkirche „Lüttje Lü“:

Jeden 2. Mittwoch im Monat  
(außer in den Ferien),  
15-17 Uhr,  
Martina Indorf,  
Telefon: 0 44 52 / 71 74  
Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer,  
Dörte Oliv, Jannika Lübben

### Gemeindekirchenratsitzungen:

Gemeindehaus Neuenburg,  
9.12., 19.30 Uhr,  
17.2., 19.30 Uhr,

## Schulanfang

Mit Jesus in einem Boot

Der 29. August war ein besonderer Tag. Nicht nur, weil da die Erstklässler eingeschult wurden, sondern vor allem deshalb, weil diesmal die Kirche in die Schule kam. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte der traditionelle Schulanfängergottesdienst nicht wie gewohnt in der Schlosskapelle stattfinden. Was tun? Nach einigen Über-

gehalten werden. Da nicht gesungen werden durfte, sorgte eine neu gegründete Musikgruppe mit Gitarre, Akkordeon, Geige und Cachon dafür, dass die Segens- und Mutmachlieder zumindest ohne Gesang erklingen konnten. Der Küster unserer Kirchengemeinde stellte gemeinsam mit unserem Hausmeister den Altar mit Kreuz und Kerze auf, sodass sichtbar wurde: Kirche ist da - sichtbar und mobil. Sie bewegt sich auf die Menschen zu. Die beiden Klassenlehrerinnen gestalteten gemeinsam mit einer Lektorin und der Pastorin das Anspiel „Jesus und seine Freunde“. Das große Boot, das noch von Bremer Kirchentag stammt, wurde wieder hervorgeholt, zwei



Fotos: NHvB



legungen und Gesprächen mit Kirchenältesten und Schulleiterin Nicole Ringsdorf wurde der Gottesdienst kurzerhand in die Sporthalle verlegt. Dort sollte nämlich auch die kleine Einschulungsfeier stattfinden. Am Vortag wurden Bänke aufgestellt und Papphocker, die noch von einem Kirchentag stammten, damit alle 32 Schülerinnen und Schüler mit ihren Familien Platz haben. Die Abstandsregelungen konnten hier problemlos

meinde stellte gemeinsam mit unserem Hausmeister den Altar mit Kreuz und Kerze auf, sodass sichtbar wurde: Kirche ist da - sichtbar und mobil. Sie bewegt sich auf die Menschen zu. Die beiden Klassenlehrerinnen gestalteten gemeinsam mit einer Lektorin und der Pastorin das Anspiel „Jesus und seine Freunde“. Das große Boot, das noch von Bremer Kirchentag stammt, wurde wieder hervorgeholt, zwei

mer die Kinder nicht einzeln per Handauflegen segnen durfte, sprach sie ihnen einen Segen zu und ließ dabei Seifenblasen aus einer Seifenblasenmaschine über sie regnen. „Gottes Segen ist spürbar und vielfältig, auch wenn wir ihn nicht greifen. Genau wie diese bunten Seifenblasen. Bleibt geschützt und gestärkt durch Gottes Segen!“

NHvB

## Sternstunden

Termine für Seniorinnen und Senioren

**Freitag, 4. Dezember um 15 Uhr:** „Sterne im Advent“ – wir feiern Advent.  
Anmeldung bis zum Dienstag, 1. Dezember.

**Dienstag, 12. Januar um 9.30 Uhr:** Frühstückstreffen „Wir begrüßen das Neue Jahr“. Anmeldung bis zum Dienstag 5. Januar.

**Dienstag, 2. Februar 2021**

**um 15 Uhr:** Seniorennachmittag „Was bedeutet es uns, in Würde zu altern“ mit Andrea Gärtig, Referentin für Frauenarbeit in der Oldenburger Kirche. Anmeldung bis zum Donnerstag, 28. Januar. Aufgrund der aktuellen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen melden Sie sich bitte rechtzeitig unter Angabe Ihrer

Telefonnummer im Kirchenbüro an. Sofern einer unserer Termine ausfällt, werden alle die sich angemeldet haben, informiert. Wir, das Vorbereitungsteam, freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen. Bis zur Adventsfeier am 4. Dezember bleiben Sie gesund und behütet!

Ihre Hildegard Kriebitzsch



## Wespen

Kein Grund zur Aufregung

Wie die Kinder aus der Bärengruppe vieles über Wespen erfahren konnten Immer zur Frühstückszeit flogen Wespen durch das geöffnete Fenster der Bärengruppe. Anstatt die Tiere aus Angst vor einem Stich zu verschrecken, begannen die Kinder das Verhalten der Wespen zu beobachten und zu hinterfragen. Im Gespräch miteinander wurden Zusammenhänge zwischen dem Verhalten und den Wetterverhältnissen erkannt. So stellten die Kinder fest, wenn die Sonne schien, waren Getränke bei den Wespen sehr gefragt. Um die Wespen und vor allem deren Vorlieben kennen zu lernen, kam die Idee auf, den Wespen verschiedene Lebensmittel draußen auf die Fensterbank zu stellen. Es entstand die Futterstation. Die Kinder stellten fest, dass Wespen nur süßes Obst, Marmelade und sogar Wurst bevorzugen. Speisen wie Nutella, Brot,

Gemüse oder Milchprodukte wurden nicht angefliegen. Gemeinsam übernahmen sie Verantwortung für die Tiere und gaben ihnen etwas von ihrem Frühstück ab. Somit lernten die Kinder, dass unser Verhalten auch Auswirkungen auf diese, überraschend sehr intelligenten Tiere hat. Denn die Wespen die anfangs wie wild herumflogen, saßen nach einigen Tagen ruhig auf der Fensterbank und erwarteten ihr Futter. Solange sie gefüttert wurden, kamen sie nicht mehr durch die Fenster herein. Weitere Fragen beschäftigten nun die Kinder. Gemeinsam wurden diese Fragen mit Hilfe von Büchern und dem Internet beantwortet.



Fotos: Heidi Kleemann

Heidi Kleemann



## Qualitätsentwicklungsprozess

Siegelverleihung im September



Foto: Jonas Bobolz

Am 9. September war es nun endlich soweit. Wir haben unser Siegel für den Qualitätsentwicklungsprozess feierlich

überreicht bekommen. So hatten wir doch bereits im Januar 2020 unser Audit. Unter [www.kiga-regenbogen-](http://www.kiga-regenbogenfisch.de)

fisch.de finden Sie Berichte zu unserem Qualitätsentwicklungsprozess.

Text: Maren Strey

# Friedhof und Kirchhof

Eine Information zu Gräbern

Kennen Sie die unterschiedlichen Grabarten aus unserem Friedhof und haben Sie sich auf dem Friedhof einmal danach umgesehen?

Die Beschäftigung mit Grabstellen wird häufig als unangenehm empfunden und deshalb gerne beiseite geschoben. Tatsächlich gehört aber auch dieses Kapitel zum Leben. Die Auswahl einer Grabstelle und die Gestaltung der Gräber, nicht zuletzt auch die Kosten für eine Grabstelle, sollten beizeiten überlegt werden.

Bei dem Wort Friedhof denken wir immer zuerst an Tod, Trauer und Abschiednehmen. Ein Friedhof ist aber auch ein Ort der stillen Einkehr, der Erinnerung und des Friedens. Kosten und Pflege spielen sicher eine gewichtige Rolle bei der Auswahl einer Grabstelle. Da ein Grab aber ein Ort der Trauer für die Hinterbliebenen ist und bei der Bewältigung des Verlustes sehr hilfreich sein kann, sollten diese Punkte nicht im Vordergrund stehen. Die Pflege eines Grabes ist der letzte Liebesbeweis, den Hinterbliebene erbringen können. So kann die Pflege weniger eine Last als eine Hilfe im Umgang mit der Trauer sein. Der Besuch des Friedhofs zeigt die Verbundenheit über den Tod hinaus.

Der Friedhofsausschuss informiert über



die unterschiedlichen Grabarten. Am 27. Oktober 2020 wurde der neu errichtete Bestattungsgarten für Erdbestattungen sowie die Urnengemeinschaftsanlage Siebert offiziell eingeweiht und der Öffentlichkeit (konnte leider nur im kleinen Rahmen stattfinden) vorgestellt.

Weiter wurden neue Informationsschriften zu den unterschiedlichen Bestattungsformen erstellt. Diese können Interessierte und Angehörige von der Friedhofsverwaltung erhalten.

Am Samstag, 14. November 2020 finden deshalb auf dem Ev. Friedhof an der Bohlenberger Straße Friedhofsführungen um 14.30 Uhr und 16.00 Uhr statt. Mitglieder des Friedhofsausschusses informieren über die unterschiedlichen Bestattungsformen und geben gerne Auskunft. Außerdem kann im Rahmen der Friedhofsführungen die Kreuzkapelle mit dem Abschiedsraum besichtigt werden.

Alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen. Treffpunkt ist der Eingang zur Kreuzkapelle. Bitte bringen Sie einen Mund-Nasen-Schutz mit. Der Friedhofsausschuss hat Faltblätter erstellt, die in knapper Form Orientierung geben und über die wichtigsten Grabarten usw. informieren. Die Informationsschriften können Sie während der Friedhofsbegehungen erhalten. Sie liegen aber auch zur kostenlosen Mitnahme im St. Martins-Haus, Westerende 19 b, und in der Kirche aus.  
*Detlef Kant*



Fotos: H. Nowack

# Gottesdienst am Altjahresabend

Ein Jahr geht zu Ende - wir geben es zurück in Gottes Hand

Wir geben das zu Ende gehende Jahr zurück in Gottes Hand

„Noch will das Alte unsre Herzen quälen, noch drückt uns böser Tage schwere Last...“, so heißt es in der 2. Strophe des bekannten Bonhoeffer-Liedes „Von guten Mächten“. Das Jahr 2020 wird bei den meisten von uns als das Jahr, das vom Covid-19 Virus bestimmt war, in Erinnerung bleiben. Und

viele werden sich fragen: Wie mag es im neuen Jahr mit uns und mit dieser Welt weitergehen? Doch auch das Jahr 2020 hatte 365 Tage. Es gab Tage mit schönen und fröhlichen Momenten, Tage der Unbeschwertheit, aber auch der Sorge und Unsicherheit. Gut ist es da, wenn wir uns in allem, was geschieht, von Gott gehalten wissen und jeden Tag unseres Lebens Gott anvertrauen. Das, was beschwert, das,

was uns glücklich gemacht hat, alles können wir vor ihn bringen, es loslassen und uns damit ausrichten auf alles, was kommt. Am Altjahresabend feiern wir um 17 Uhr einen Gottesdienst in der St. Martins Kirche. Herzliche Einladung an alle, die mit der guten Nachricht und Gottes Segen ins neue Jahr gehen wollen.

SI

## Gruppen und Kreise

Termine unter Vorbehalt

**Gospelchor:**  
Bis auf weiteres können keine Chorproben stattfinden.  
St. Martins-Haus,  
Christel Spitzer,  
Telefon: 04456/94 87 50

**Kinderchor:**  
Kinder von fünf bis zehn Jahren,  
Bis auf weiteres können keine Chorproben stattfinden.  
St. Martins-Haus,  
Christel Spitzer,  
Telefon: 04456/94 87 50

**Kinderkirche (KiKi):**



**Kita Regenbogenfisch**  
Zur Zeit können wir leider keine Gottesdienste mit der gesamten Einrichtung in der St. Martins Kirche feiern und werden in Absprache mit dem Team besondere Angebote machen.



**Guttempler Gemeinschaft:**  
montags, 20 Uhr,  
St. Martins-Haus,  
Andreas Hußmann,  
Telefon 04453/46 41

**Ältere Generation:**  
Zur Zeit können wir aufgrund der Corona Pandemie leider keine Treffen im neuen Gemeindehaus für den Kreis der Älteren Generation anbieten. Sollten sich Änderungen ergeben, informieren wir über die lokale Presse.

**„Offene Kirche“ St. Martins-Kirche:**  
Heike Ahlborn,  
Telefon: 04453/48 65 42

**Trauercafé - Treffpunkt für Trauernde:**  
Jeden 2. Mittwoch im Monat, 16 Uhr,  
St. Martins-Haus,  
Telefon: 04453 / 24 51 o. 25 18

**Posaunenchor:**  
Bis auf weiteres können keine Chorproben stattfinden.  
Gemeindehaus Neuenburg,  
Michael Bork,  
Telefon: 0441/20 09 08 00  
Edwin Leickel,  
Telefon: 04453/48 47 17

**Gemeindekirchenratssitzungen:**  
St. Martins-Haus,  
8.12., 19.30 Uhr,  
12.1., 19.30 Uhr,  
9.2., 19.30 Uhr

„In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“ Joh 16, 33b



Wir trauern um unsere Mitarbeiterin

**Angelika Schmidt**

Plötzlich und unerwartet starb sie am 17. September 2020 im Alter von 61 Jahren. Angelika bleibt uns als verlässliche Mitarbeiterin und als ruhiger, freundlicher und liebenswerter Mensch dankbar in Erinnerung. Unser tiefes Mitgefühl gilt ihren Angehörigen. Wir wissen Angelika geborgen in Gottes Hand.

Im Namen des Gemeindegemeinderates  
Sabine Indorf, Vorsitzende

Detlef Kant, 2. Vorsitzender

## St. Martins-Heim

Regelmäßige evangelische Gottesdienste

Wir feiern regelmäßig jeweils mittwochs um 10 Uhr im Andachtsraum mit Pastorin Sabine Indorf.

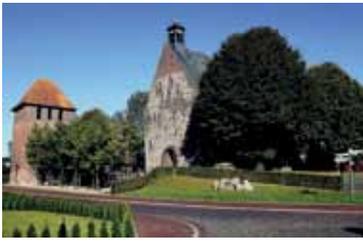
**9. Dezember,**  
**16. Dezember,**  
**24. Dezember, 16 Uhr mit Pastor Michael Hillmann**  
(Corona bedingt nur mit den Bewohnern)

**30. Dezember**

**13. Januar,**  
**20. Januar,**  
**27. Januar,**  
**10. Februar,**  
**17. Februar,**  
**24. Februar**



# WIR SIND FÜR SIE DA



## KIRCHENGEMEINDE BOCKHORN

### Kirchenbüro

Nancy Fastnacht  
Di./Do./Fr.: 8-11 Uhr, Do.: 14-17 Uhr  
Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn  
Tel.: 04453/7586  
FAX: 04453/72016  
E-Mail: Kirchenbuero.Bockhorn@Kirche-Oldenburg.de

### Friedhofswesen

Nancy Fastnacht  
Mi.: 9-11 Uhr  
Tel.: 04453/486750

### Friedhof

Kai Sörensen, Tel.: 0174/8023678

### Küster

N.N.

### Gemeindekirchenrat

Sitzungsleitung:  
Carsten Müller, Tel.: 04453/988152  
Vorsitzende:  
Pastorin Ute Ermerling  
Stellv. Vorsitzender:  
Stefan Brunken, Tel.: 04453/71863

### Ev.-luth. Kindergarten

Lauwstr. 7, 26345 Bockhorn  
Gabriele Harbers, Tel.: 04453/7515

### Außenstelle Ev.-Luth. Kindergarten

Kirchstr. 5a, 26345 Bockhorn  
Krippe: Tel.: 04453/4838674

### Pfarramt Nord

Pastorin Ute Ermerling  
Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn  
Tel.: 04453/998800  
Mobil: 0174 / 80 13 04 7  
E-Mail: Ute.Ermerling@Kirche-Oldenburg.de

### Pfarramt Süd

Vertretung:  
Pastorin Annemarie Testa  
Tel.: 04451/9189898  
E-Mail: AnnemarieTesta@ewe.net



## KIRCHENGEMEINDE NEUENBURG

### Kirchenbüro

Petra Oetken  
Di./Fr.: 9.30-12 Uhr, Do.: 15-17.30 Uhr  
Graf-Anton-Günther-Straße 8,  
26340 Neuenburg  
Tel.: 04452/918130  
E-Mail: Kirchenbuero.Neuenburg@Kirche-Oldenburg.de

### Friedhofswesen

Petra Oetken, Mi.: 9.30-12 Uhr

### Friedhof

Fa. Jürgen Martens, Tel.: 04452/424

### Hausmeister

Uwe Voß, Tel.: 04452/1642

### Küster/in

Wolfgang Neumann, Tel.: 04452/919637  
Elke Ockenga, Tel.: 04452/8000

### Gemeindekirchenrat

Vorsitzende:  
Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer  
Stellv. Vorsitzende:  
Frau Elke Osterthun, Tel.: 04452/7135

### Pfarramt

Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer  
Urwaldstr. 5, 26340 Neuenburg  
Tel.: 04452/7079439  
E-Mail: Natascha.Hillje-vonBothmer@Kirche-Oldenburg.de



## KIRCHENGEMEINDE ZETEL

### Kirchenbüro

Rita Reck  
Di., Mi., Fr.: 9-12 Uhr  
Do.: 14-16 Uhr  
Westerende 19b, 26340 Zetel  
Tel.: 04453/2664  
FAX: 04453/6776  
E-Mail: Kirchenbuero.Zetel@Kirche-Oldenburg.de

### Friedhofswesen

Nina Brokmann  
Do.: 9-11 Uhr (z.Z. nur telefonisch)  
Tel.: 04453/2033  
E-Mail: Nina.Brokmann@Kirche-Oldenburg.de

### Gemeindekirchenrat

Vorsitzende:  
Pastorin Sabine Indorf  
Stellv. Vorsitzender:  
Dettef Kant, Tel.: 04453/489413

### Kindergarten Regenbogenfisch

des Diakonischen Werkes Zetel e.V.  
Bleichenweg 6-8, 26340 Zetel  
Maren Strey, Tel.: 04453/2750

### Pfarramt

Pastorin Sabine Indorf  
Corporalskamp 2, 26340 Zetel  
Tel.: 04453/9394004  
E-Mail: Sabine.Indorf@Kirche-Oldenburg.de

## Für alle Gemeinden

### Kreisjugenddiakon

Diakon Frank Jaeger  
Tel.: 0171-7107220  
E-Mail: Frank.Jaeger@ejo.de

### Ev. öffentliche Bücherei Bockhorn

Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn,  
Tel.: 04453/9797883,  
Donnerstags, 15-17 Uhr,  
(außer in den Ferien)

### St. Martins-Heim Zetel

Diakonischen Werkes Zetel e.V.  
Maria Bockhorst-Wimberg  
Am Runden Moor 15, 26340 Zetel  
Tel.: 04453/93200

### Offene Sprechstunde der Ev. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen

Gemeindehaus Schloßkirche,  
Schloßplatz 3, 26316 Varel,  
Donnerstags, 16-17 Uhr

### Ev. Telefonseelsorge

Tel.: 0800/1110111 (kostenfrei)  
Für Jugendliche:  
Tel.: 0800/1110333 (kostenfrei)

### Diakonisches Werk Friesland - Wilhelmshaven

www.Diakonie-Fri-Whv.de

Schuldnerberatung  
Kirchenstr. 1, 26316 Varel,  
Tel.: 04451/5312

Wohnungslosenhilfe der Diakonie  
Kirchenstr. 1, 26316 Varel,  
Tel.: 04451/83068

Möbeldienst der Diakonie  
Gewerbestraße 7,  
26316 Varel / Langendam,  
Tel.: 04451/81580

### Ev. Familienbildungsstätte Friesland-Wilhelmshaven

Feldmark 56,  
26389 Wilhelmshaven,  
Tel.: 04421/32016,  
www.efb-friwhv.de  
Anmeldung nur über die  
Ev. Familienbildungsstätte

### Bereiche:

DELFI: Gesa Hildebrandt  
Yoga: Gudrun Küper  
Gitarre: Renate Aden

Aktuelles und weitere Informationen im Internet unter: [www.Kirche-FriesischeWehde.de](http://www.Kirche-FriesischeWehde.de)